Ausgabe Nr. 197

WESCHNITZ-BLITZ

Kulturmagazin & Veranstaltungskalender - kostenlos & unabhängig



Klang & Gehör

Ganz Ohr im Odenwald

Knabbern, Knuspern, Klopfen

Vom Schall zum Verstehen

Titelbild

Informationen zum Titelbild finden Sie auf Seite 15.





Bühne frei für Musik, Theater und Kabarett

Oktober bis Dezember | Weinheim

Musik, Theater, Kabarett und besondere Bühnenmomente: Mit einem abwechslungsreichen Programm startet das Kulturbüro der Stadt Weinheim in die Herbst- und Wintersaison 2026. Tickets: Tourist-Information, Kartenshop DiesbachMedien, Reservix-Vorverkaufsstellen. Mit Kulturpass teils kostenfreie Karten.

Di., 20. Oktober: Klassische Musik mit dem Notos Quartett
Do., 22. Oktober: „...worin noch niemand war – Ein Heimatabend" (Theater)
Do., 5. November: Freiburger Liedermacherin Laura Braun, „Vom Weg ab"
Do., 19. November: „Cello Duello", Aula der Hans-Freudenberg-Schule
Mi., 9. Dezember, 15:30 Uhr: „Die Bremer Stadtmusikanten", Stadthalle
Fr., 18. Dezember, 19:30 Uhr: „Der Club der toten Dichter", Stadthalle

WEINHEIMER
WOCHEN
MARKT
GROOVE
Eintritt frei!
OPTIMAL ERREICHBAR – PARKEN ZU FAIREN KONDITIONEN
BEATS · DRINKS · SHOPPING
9 – 13 Uhr · Dürreplatz Weinheim
OKTOBER-SAMSTAGE 10.10. | 17.10. | 24.10. | 31.10.
Gefördert durch Baden-Württemberg Ministerium für Wirtschaft, Handwerk und Tourismus
www.weinheim.de
WEINHEIM



Welche Ortschaft wurde hier aufgenommen?
Die Auflösung finden Sie am Ende dieser Ausgabe.

Editorial





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der Herbst ist da und draußen wird es wieder etwas stiller. Das ist ein guter Moment, um genauer hinzuhören. Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen von Klang und Gehör, zum ersten Mal auf 32 Seiten.

Den Anfang macht eine Welt, die die meisten von uns noch nie gehört haben. In diesem Sommer haben wir uns ein Aufnahmegerät geliehen und Böden im Weschnitztal belauscht. Was das junge Forschungsfeld „Soil Ecoacoustics" daraus lernen will und warum uns dabei eine Ameise ins Mikrofon gebissen hat, lesen Sie ab Seite 4.

Wie das Hören selbst funktioniert und was passiert, wenn es nachlässt, haben uns Nicole Hedrich und Louisa Kühner erklärt. Im August haben die beiden Hörakustikerinnen in der Bonsweiherer Straße in Mörlenbach ihr eigenes Hörgerätegeschäft eröffnet. Mehr dazu ab Seite 26.

Unser Titelbild ist an einem Ort entstanden, der für dieses Magazin fast eine Pilgerstätte ist. An der Weschnitzquelle in Hammelbach starteten wir auf dem Klangwanderweg, der uns an Holzarten-Xylophon, Röhrenglocken und ein wenig Physik vorbeigeführt hat. Den Weg und viele Klänge zum Mithören finden Sie ab Seite 15.

Wer darüber hinaus in den nächsten Wochen Konzerten oder Theaterspielen lauschen möchte, findet in unserem Veranstaltungskalender viele Anregungen.

Unser Egbert sorgt derweil für etwas fürs Auge. Er findet, unser Verlagsgebäude brauche dringend ein großformatiges Wandbild. Was ihm vorschwebt, sehen Sie in seiner Kolumne.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Hören!
Jakob Eisenhauer & Melena Schneider

“Sie machen das gar nicht hauptberuflich?”

Knabbern Knuspern Klopfen

von Melena Schneider und Jakob Eisenhauer

Was Jakob Eisenhauer und ich (Melena Schneider) den Großteil unserer Zeit machen, haben wir hier im Weschnitz-Blitz noch nie so genau thematisiert. Die Wahrheit ist: Während wir hier im Odenwald dieses Magazin herausgeben, studieren wir in Schweden unsere Masterstudiengänge in Computational Science, spezialisiert auf Physische Geographie (Jakob Eisenhauer) und Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften (ich). Diese Kombination klingt recht verrückt, weswegen wir den zweiten Teil in der Regel für uns behalten. Diese Ausgabe ist jedoch für jegliche Klänge offen und deshalb auch für diese.

Wir lehnen uns deshalb heute mal etwas aus dem Fenster und erzählen Ihnen von etwas, von dem Sie mit hoher Wahrscheinlichkeit bis jetzt noch nichts gehört haben. Damit meinen wir etwas, was man faktisch wirklich kaum hört. Wir reden von Geräuschen. Geräuschen im Boden. Und jetzt?
Na, Folgendes: In diesem Sommer hat sich in Fürth im Odenwald ein wissenschaftliches Experiment abgespielt, dessen Inhalt und Rezeption unserer Meinung nach einen Bericht wert sind. In diesem geht es um einen passionierten angehenden Wissenschaftler, eine für Wissenschaftskommunikation brennende Journalistin, in der Begeisterung stark variierende Familienangehörige und Freunde und letztlich um ein Forschungsfeld, dessen initiale Beschreibung sein Potential zunächst nicht erahnen lässt.
Wir fangen mit der Materie an. Öko-Akustik wird innerhalb der Wissenschaft meist bei ihrem englischen Namen “Ecoacoustics” genannt. Im Grunde geht es dabei um das Belauschen von Ökosystemen. Über der Erde gibt es hierfür schon etablierte Werkzeuge und Verfahren. Mit automatischen Aufnahmegeräten werden etwa Vögel, Fledermäuse, Frösche oder Wale erfasst, oft über Monate hinweg. So kann man Artenvielfalt überwachen, indem man seltene Arten oder solche, die neu in Ökosysteme eingeführt werden und ihre natürlichen Wechselwirkungen gefährden (invasive Arten), akustisch nachweist. Das funktioniert in ganz unterschiedlichen Ökosystemen, wie zum Beispiel Wäldern oder Korallenriffen. Das spezielle Feld “Soil Ecoacoustics” überträgt diesen Ansatz seit wenigen Jahren nun auch auf den Boden (“Soil”).
Unsere Redaktion hat hiervon in einem deutschen Podcast namens "Soilcast" erfahren, bei dem das Projekt “Sounding Soil” der Schweizer Stiftung Biovision für ökologische Entwicklung vorgestellt wurde. Und während man solche Informationen normalerweise mit Faszination (oder Indifferenz, je nach Interessenlage…) zur Kenntnis nehmen würde und danach weiter seiner Wege geht, hat es bei uns praktisches Interesse ausgelöst. Das Ergebnis ist nicht nur der Fakt, dass dieses junge Forschungsfeld im Weschnitztal nun bereits angewendet wurde, sondern nicht zuletzt dieser Beitrag.
Im Juli dieses Jahres liehen wir uns ein spezielles Aufnahmegerät aus und noch am Tag seiner Anschaffung ging es für erste Probemessungen an mehreren Stellen im Weschnitztal. Aus dem kleinen weißen Aufnahmegerät ragte ein dünner Draht heraus, der in verschiedene Böden eingeführt werden konnte, um deren Geräuschkulisse aufzuzeichnen. Und was sollen wir sagen? Während uns beiden schon vor Beginn dieses Projekts klar war, dass ein gesunder Boden voller Leben steckt, zeigte uns dieser Nachmittag, dass dieses Leben auch absolut nicht still ist. Um die Dimension der Verstärkung einmal vor Augen zu führen: Auf einer Magerwiese in Mörlenbach habe ich mich erschrocken, als eine Ameise in unser Mikrofon gebissen hat. Wenn Sie die Ameisen mit eigenen Ohren hören möchten, können Sie das über den QR-Code tun.



Sie sind nicht nur unermüdliche Bodenarbeiter, sondern vielleicht auch die Musiker von morgen.

Mit den Kopfhörern auf den Ohren wurde uns erst bewusst, wie viel Leben sich unter unseren Füßen abspielen muss. Unzählige kleine Organismen, die kriechen, knabbern, klopfen, graben und dabei miteinander in Verbindung stehen. Und Bakterien und Pilze hört man dabei noch nicht einmal, obwohl gerade sie den größten Teil des Bodenlebens ausmachen und entscheidend an der Zersetzung und dem Nährstoffkreislauf beteiligt sind. Wie viele Arten sich hier tatsächlich verbergen, ist eine der spannendsten Fragen der Forschung: Während man früher schätzte, dass etwa ein Viertel aller Arten weltweit im Boden lebt, rechnen neuere Studien damit, dass es knapp 60 Prozent sind. So oder so ist sich die Wissenschaft einig: Der Boden ist das mit Abstand artenreichste Habitat unseres Planeten.
Hörbar werden vor allem die Aktivitäten der größeren Bodenbewohner, von winzigen Springschwänzen und Milben der sogenannten Mesofauna bis hin zu Käferlarven, Ameisen und Regenwürmern, die zur Makrofauna zählen. Sie alle sind miteinander über ein vielschichtiges Nahrungsnetz verbunden.
Als Forschungszweig belauscht “Soil Ecoacoustics” aber nicht etwa nur den Boden, sondern versucht seine Geräusche auch als Informationsquelle nutzbar zu machen. Und Jakob Eisenhauer wollte das auch. In den Wochen nach unserem ersten Streifzug durchs

Ameisen sind neugierige & investigative Lebewesen

Weschnitztal untersuchte er Kompost als ein kontrolliertes System und ging der Frage nach, wie die Innen- und Außentemperatur sowie die Tageszeit mit Geräuschveränderungen im System in Verbindung stehen. Genauer ging es darum, ob die Geräuschkulisse, auf Englisch auch "Soundscape" genannt, in Abhängigkeit von der Temperatur sogenannte "Hysterese" zeigt. Das bedeutet, ob es einen klar erkennbaren und wiederkehrenden Unterschied in den Geräuschen zwischen dem Zeitraum vor dem höchsten Temperaturpunkt im Kompost und nach diesem Punkt gibt. Und man kann verraten: Ja, und zwar ziemlich deutlich.

Abgespielt hat sich das Ganze im Keller. Fünf Probengefäße wurden über einen Zeitraum von zwei Wochen zweimal täglich akustisch gemessen. Bei Messungen von 15 min pro Probe hieß es daher jeden Tag zweimal für über eine Stunde: Ruhe im Haus! Und während alle im Obergeschoss (mehr oder weniger zuverlässig) auf Zehenspitzen gingen, lieferte das Bodenleben in den Probengefäßen eine Mischung aus akustischen Wasserplätschern und Feuerknistern. Wir haben hier zwei Aufnahmeschnipsel verlinkt (zu hören sind hier sehr wahrscheinlich grabende Regenwürmer und fressende Fliegenlarven).

Wir nehmen es Ihnen nicht übel, wenn Sie sich fragen: Und wofür ist das nun gut?

Unser Antwortversuch: Bislang entnimmt man, um das Bodenleben zu erfassen, heute meist Proben aus dem Boden, treibt die Tiere im Labor heraus und zählt oder bestimmt sie aufwändig. Das ist teuer, zerstört die Probe und liefert immer nur eine Momentaufnahme. Bodenakustik könnte stattdessen einen kontinuierlichen Datenstrom liefern. Auf das Visuelle übertragen wäre das vergleichbar mit einer Langzeitbeobachtung anstatt eines einzelnen Fotos. Damit könnte man dann also auch sehen, wie sich das Bodenleben über den Tag, nach dem Regen oder über die Jahreszeiten verändert. Wissenschaftliche Studien zeigen bereits, dass die Methode grundsätzlich funktioniert. Man kann tageszeitliche und saisonale Muster im Boden hören und artenreiche von artenarmen Systemen unterscheiden. Zum Beispiel klingen renaturierte Böden akustisch vielfältiger als degradierte. Welches Tier genau welches Geräusch erzeugt und was ein bestimmtes Klangmuster konkret bedeutet, weiß man aber größtenteils noch nicht.



Unter jedem Quadratmeter gesundem Waldboden verbergen sich bis zu 2,5 Kilo lebende tierische und mikrobielle Biomasse. Wie klingt diese Welt unter der Laubschicht? Hören Sie einfach rein!

Die naheliegendste Anwendung für „Soil Ecoacoustics" ist, die Organismen an sich zu untersuchen. Welche Arten kommen vor? Wie entwickeln sich ihre Populationen? Das Spektrum reicht vom Biodiversitätsmonitoring bis zur frühen Erkennung von Schädlingen. Allerdings ist auch die umgekehrte Wirkungskette interessant. Organismen können als eine Art Sensor für ihre Umwelt untersucht werden. Das ist möglich, weil Tiere auf die Bedingungen in ihrem Lebensraum reagieren. Sie werden aktiver oder inaktiver, zeigen Paarungs- oder Fluchtverhalten. Wenn man solche Veränderungen über viele Arten hinweg erfasst, könnten die akustischen Signale Informationen über den Zustand des gesamten Systems liefern. Langfristig kann das zum Beispiel für die Landwirtschaft interessant sein, um die Produktivität von Böden zu beurteilen, gezielter zu bewässern oder zu düngen, oder um Probleme wie Schadstoffbelastungen oder Nährstoff-Ungleichgewichte früh zu erkennen. Ob und wie gut das alles funktioniert, weiß heute niemand. Hier, im Weschnitztal, hat aber jedenfalls schon mal jemand nachgehört.

Der Weg zur Fliege führt über mehrere gefräßige Larvenstadien, die als Hochleistungs-Recycler arbeiten. Mit einem rasanten Stoffwechsel fressen sie organischen Abfall – ein stilles, aber unaufhörliches Kauen, das im Verborgenen Großes leistet.



TRAUERKOMPASS
TRAUERBEGLEITUNG MIT HERZ

Odenwald & Bergstraße

TRAUERWORKSHOPS

- Sanftes Yoga in der Trauer
- Trauerspaziergänge
- Kintsugi – Trauer vergolden
- Blumen: Trauer in Liebe gebunden

... und vieles mehr

Termine & Anmeldung auf www.trauerkompass.de

Werben im Weschnitz-Blitz? Schreiben Sie uns!

jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

Wir erstellen Ihnen schnell und unkompliziert ein individuelles Angebot und übernehmen auf Wunsch gerne kostenlos die Gestaltung.



Sprechen ohne Worte

Samstag, 24. Oktober | 10 bis 16 Uhr
Wald-Michelbach, Evangelisches Gemeindehaus

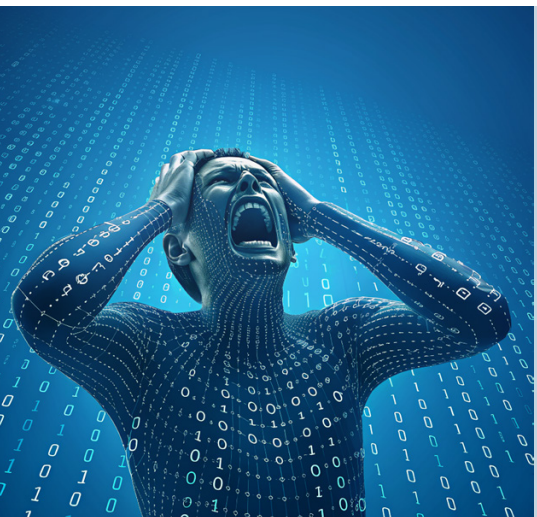
Wie bleibt Verständigung möglich, wenn Worte fehlen? Dieser Frage widmet sich der Hospizdienst Odenwald bei einem kostenlosen Seminar zum Anlass des Welthospiztages und des Deutschen Hospiztages. Leiterin Felicia Schöner gestaltet den Tag. Das Angebot richtet sich an Pflegekräfte, Mitarbeitende in der Hospiz- und Palliativarbeit, ehrenamtlich Tätige sowie Angehörige. Kann ein Mensch nicht (mehr) sprechen, bleibt das Bedürfnis nach Kontakt dennoch bestehen. Die Teilnehmenden lernen Möglichkeiten der Unterstützten Kommunikation kennen, die helfen, einen Dialog aufzunehmen und Nähe entstehen zu lassen.
Anmeldung: Hospizdienst Odenwald, Am Bahnhof 8, Wald-Michelbach, Telefon 06207 / 948053,
E-Mail: Hospizdienst.Odenwald@ekhn.de



Mutmacher-Abend mit Samuel Koch

Freitag, 13. November | 19 Uhr
Birkenau, Evangelische Kirche

Die Evangelische Kirchengemeinde Birkenau und Reisen lädt zu einem Mutmacher-Abend mit Samuel Koch in die Evangelische Kirche Birkenau ein. Einlass ab 18 Uhr, freie Platzwahl.
Viele kennen Samuel Koch seit seinem schweren Unfall in der Fernsehsendung „Wetten, dass...?“ im Jahr 2010. Seitdem berichtet er öffentlich über seinen Lebensweg und macht anderen Menschen Mut. In Birkenau spricht er über Herausforderungen, Rückschläge und neue Perspektiven. Über Hoffnung, Vertrauen und die Kraft, trotz belastender Erlebnisse nach vorne zu schauen. Wer keinen Platz im Kirchenschiff findet, verfolgt den Abend per Leinwand auf der Empore.
Karten: Schreibwaren Herrmann und Kopfkino – der Buchladen (Birkenau, Hauptstraße 81 bzw. 87), Bäckerei Brehm (Reisen), Evangelische Gemeindebüros Birkenau und Reisen. Vorverkauf 20 €, ggf. Abendkasse 25 €.
Infos: evangelisch-in-birkenau-und-reisen.ekhn.de



Mediale Resilienz

Donnerstag, 29. Oktober | 16 bis 18 Uhr
Online (Zoom)

Wie lässt sich digitaler Stress reduzieren, ohne auf Smartphone, Tablet und soziale Medien zu verzichten? Darum geht es bei der kostenfreien Online-Veranstaltung „Mediale Resilienz – Umgang mit digitalem Stress“ im Rahmen der 13. Medientage im Kreis Bergstraße. Referentin ist Katrin Helwig vom Evangelischen Dekanat Bergstraße.
Das Angebot richtet sich vor allem an Fachkräfte aus Schulen, Sozial- und Bildungsarbeit, Jugendhilfe und Polizei. Statt „Digital Detox“ geht es um einen bewussten, gesundheitsförderlichen Umgang mit Medien und darum, wie Fachkräfte das Thema mit Kindern und Jugendlichen bearbeiten können.
Anmeldung: dekanat-bergstrasse.ekhn.de. Kontakt: Katrin Helwig, Telefon 06252/6733-37, E-Mail: katrin.helwig@ekhn.de

Ehrenamtliche Seelsorge

Donnerstag, 26. November 18:30 Uhr | Heppenheim, Seniorenheim Haus Johannes



Menschen besuchen, ihnen zuhören und sie in schwierigen Lebenssituationen begleiten: Das Evangelische Dekanat Bergstraße bietet von Januar bis April 2027 einen neuen Ausbildungskurs für ehrenamtliche Seelsorge an. Pfarrerin Steffi Beckmann und Pfarrer Klaus-Willi Schmidt leiten den Kurs. Er umfasst zehn Abende und ein begleitendes Praktikum. Die Teilnehmenden lernen, Menschen in schwierigen Lebenssituationen einfühlsam zu begleiten. Im Mittelpunkt stehen die seelsorgerliche Gesprächsführung und Themen wie Krankheit, Alter, Demenz, Depression, Sterben und Trauer. Beim unverbindlichen Informationsabend (Kolpingstraße 2) am 26. November informieren die Kursleitenden über Inhalte, Ablauf und Voraussetzungen.
Infos: Steffi Beckmann, 06252 / 701368, Steffi.Beckmann@ekhn.de

Alten- und Pflegeheim Hardberg GmbH sucht Dich

Das Alten- und Pflegeheim Hardberg GmbH wird bereits in der 3. Generation privat und familiär geführt. Mit bis zu 76 Bewohnerinnen und Bewohnern, drei stationären Wohnbereichen, einem betreuten Wohnbereich und unserer Tagespflege sind wir ein überschaubares Haus mit persönlicher Atmosphäre.

Wir wachsen weiter und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Pflegefachkräfte (m/w/d)
für unsere stationären Wohnbereiche

Pflegehilfskräfte (m/w/d)
für unsere stationären Wohnbereiche und unsere Tagespflege

Wohnbereichsleitung (m/w/d)
für einen unserer stationären Wohnbereiche



Was dich bei uns erwartet:

✓ ein junges, engagiertes Team
✓ familiäres Arbeitsklima
✓ persönliche und wertschätzende Zusammenarbeit
✓ Bezugspflege und kurze Entscheidungswege
✓ Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
✓ ein Arbeitsplatz, an dem der Mensch im Mittelpunkt steht

Du möchtest Teil unseres Teams werden?
Dann freuen wir uns darauf, dich kennenzulernen!

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben melde Dich bitte
Alten- und Pflegeheim Hardberg GmbH, z.Hd. Frau Weber, Winterhauchstr. 1, 69483 Wald-Michelbach
info@pflege-hardberg.de 06207-2725



Musiker-Update: Oliver Jochim

Im Februar 2022 schmückte Oliver Jochim mit seinem Album „Balance“ schon das Cover des Weschnitz-Blitz. Nun ist der Gitarrist aus Reisen mit neuer Musik zurück: Seit dem 2. Oktober ist seine EP „Mikrokosmos“ auf allen Streaming-Diensten und als CD erhältlich. Stilistisch bewegt sich der Berufsmusiker diesmal zwischen Funk, Fusion und Jazz.
Jochim ist seit über 20 Jahren Profi. Er begann als Rockmusiker und stand unter anderem auf dem Wacken Open Air und beim Summer Breeze auf der Bühne. Durch sein Studium bei Prof. Michael Sagmeister entdeckte er den Jazz und kam so zu Funk und Soul. Heute spielt er live und im Studio in vielen Besetzungen, vom Duo bis zur Big Band, und unterrichtet in seiner Musikschule in Reisen Gitarre für alle Altersstufen, von Pop und Funk bis Rock und Heavy Metal. Mehr Infos auf oliverjochim.de.



Vom Wiener Patent zum Tango

Freitag, 23. Oktober | 19:30 Uhr
Affolterbach, evangelische Kirche

Das Akkordeon ist Instrument des Jahres 2026. Wie vielseitig es klingt, zeigt das Duo „Sing Your Soul“ in Affolterbach. Das Programm „Dreams, Love, Tango“ verbindet Melodien aus Klassik, Klezmer, Tango, Musette und Swing. Die Reise beginnt in Wien, wo das Akkordeon 1829 patentiert wurde, und führt über Frankreich nach Argentinien. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.
Infos unter sing-your-soul.jimdofree.com.



True Collins

Samstag, 21. November | 19:30 Uhr
Mörlenbach, Bürgerhaus

Seit zwei Jahrzehnten begeistert True Collins, Europas größte und authentischste Phil Collins & Genesis Tribute Show, Fans in ganz Europa. Mit beeindruckender musikalischer Präzision, charismatischer Bühnenpräsenz und einer mitreißenden Live-Performance erweckt True Collins die größten Hits von Phil Collins und Genesis zum Leben.
Ob emotionale Balladen wie "Against All Odds" oder mitreißende Klassiker wie "Invisible Touch" oder "In the Air Tonight": True Collins bringt die Magie und Energie dieser einzigartigen Musik auf die Bühne und lässt das Lebensgefühl einer ganzen Generation wiederaufleben. Dabei steht nicht nur der Sound im Mittelpunkt: aufwendige Licht- und Videotechnik, originalgetreue Arrangements und ein eingespieltes Ensemble machen jedes Konzert zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Show richtet sich nicht nur an Fans der ersten Stunde, sondern begeistert auch ein neues Publikum, das die Musik von Phil Collins und Genesis (neu) entdeckt.

Was ist eine VdK Sprechstunde?

Der VdK-Ortsverband Fürth bietet jeden 1. Mittwoch im Monat eine Sprechstunde in der alten Schule Fürth (Raum 2) von 15 bis 17 Uhr an. Die Sprechstunde dient als wichtige Anlaufstelle für Menschen, die Unterstützung in sozialen, rechtlichen oder gesundheitlichen Fragen benötigen. Sie bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Hilfe bei Problemen im Alltag zu erhalten.
Der Ortsverband vermittelt Sie mit Ihren Fragen an die zuständige Stelle im VdK weiter, wo Ihnen beispielsweise Juristen, Fachberater, ehrenamtliche Sozialberater, Fachberater für Barrierefreiheit oder Wohnberater helfen können. Auch in Bereichen wie Rentenversicherung, Pflege, Schwerbehinderung, Krankenversicherung oder Sozialleistungen stehen die Mitarbeitenden des VdK mit Fachwissen zur Seite.
Ein wesentlicher Zweck ist es, Ihnen Orientierung und Sicherheit im oft komplizierten Sozialrecht zu geben. Viele Betroffene fühlen sich von Formularen, Anträgen oder behördlichen Entscheidungen überfordert. Vor Ort steht auch Informationsmaterial über Themen wie Nachteilsausgleiche oder Erwerbsminderungsrente zur Verfügung. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Möglichkeit wahrnehmen.

DIE GRÖSSTE

PHIL COLLINS

TRIBUTE SHOW EUROPAS!



True Collins

a tribute to PHIL COLLINS and Genesis

Live.
Laut.
Legendär.

IN THE AIR TONIGHT • AGAINST ALL ODDS
ANOTHER DAY IN PARADISE
EASY LOVER • UND VIELE MEHR!

21.11.2026 • 19:30 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach

Tickets: mamuma.de/events

MaMuMa
Mayence Music Management

EST. 2023
DANIEL SCHÜTZ
VERMÖGENSBERATUNG
Vermögen mit Weitblick gestalten.
FINANZBERATER DES JAHRES TOP 10 2025
BÖRSE ONLINE
Euro am Sonntag
€uro
TRANSPARENT | KOMPETENT | INDIVIDUELL | MIT WEITBLICK
Seehofweg 2
64658 Fürth
www.schuetz-finance.de
info@schuetz-finance.de
+49 176 156 266 89



Reich mir die Hand

Samstag, 17. Oktober | 19:30 Uhr Mörlenbach, Bürgerhaus

Im Rahmen der Reihe „Konzerte im Mörlenbacher Bürgerhaus" findet eine hochkarätig besetzte Oper- und Operettengala statt. Die schönsten Melodien aus „Die Zauberflöte", „Don Giovanni", „Die Fledermaus", „Die lustige Witwe" und weiteren Werken präsentieren Eva Bernard (Sopran) und Martin Berner (Bariton), am Flügel begleitet von Oxana Schmiedel. Helmut Schmiedel erläutert humorvoll die Hintergründe. Das Publikum darf sich auf ein Feuerwerk an Spielwitz und Klangentfaltung freuen.
Karten vergünstigt im Vorverkauf bei Pecher Optik in Mörlenbach sowie an der Abendkasse. Saalöffnung: 19 Uhr. Reservierungen zu Vorverkaufskonditionen: hexa.schmiedel@web.de



Herbstfest

Sonntag, 1. November | 11:30 Uhr Zotzenbach, Trommhalle

Am 1. November findet ab 11:30 Uhr das traditionelle Herbstfest des Obst- und Gartenbauvereins Zotzenbach e. V. in der herbstlich geschmückten Trommhalle statt. Unter dem Motto „Deftige Suppen aus Großmutters Rezeptbuch" lässt der Verein die grauen Novembertage in einem anderen Licht erstrahlen.
Der OGV bewirtet Sie mit feiner Kürbissuppe bis hin zu Worschdsupp und Kartoffeleintopf mit Riwwelkuchen. Mit ausgewählten Speisen und Getränken können Sie ein paar gemütliche Stunden in der Trommhalle verbringen. Mit etwas Glück kann man sogar einen blühenden Gewinn mit nach Hause nehmen. Der OGV Zotzenbach freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Rock Emotions

Samstag, 31. Oktober | 20 Uhr Mörlenbach, Bürgerhaus

Rock, Pop, Chorgesang und eine spektakuläre Lightshow: Rund 30 Sängerinnen und Sänger bringen unter der Leitung von Peter Schnur bekannte Songs in anspruchsvollen Chorarrangements auf die Bühne, von „Crazy Train" und „Livin' on a Prayer" über „Angels" und „Shallow" bis zu Progressive Rock von Genesis und Spock's Beard.
Live-Band, Tontechnik und eine Lightshow von AWS-Colourbeam aus Fürth sorgen für Atmosphäre. Hauptsponsor ist die Sparkassenstiftung Starkenburg.
Vorverkauf: Pecher Optik (Mörlenbach), Buchladen Kopfkino (Birkenau), Unverpackt (Rimbach), Buchhandlung am Rathaus (Fürth). Vorverkauf 18 €, Abendkasse 20 €.

Schülerforschungszentrum

Mittwoch, 28. Oktober | Bensheim, Schülerforschungszentrum Südhessen

Wie funktioniert Künstliche Intelligenz? Wie lassen sich eigene Roboter programmieren? Antworten darauf bietet künftig das Schülerforschungszentrum Südhessen Bergstraße (SFZ) in Bensheim. Auf der neuen Website *www.mint-bergstrasse.de* können sich Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Schulen ab sofort über das Programm informieren. Es reicht von Workshops und Vorträgen über Forschungskurse bis zu Ferienangeboten.
Das Zentrum entsteht neben der Geschwister-Scholl-Schule. Im Mittelpunkt stehen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Naturwissenschaften, Technik und Nachhaltigkeit.
Die offizielle Eröffnung ist für den 28. Oktober vorgesehen.



2. Solarparty

Samstag, 17. Oktober | 11 bis 15 Uhr Fürth, Heppenheimer Pfad 19

Die Bürgersolarberatung Weschnitztal lädt zur zweiten Solarparty ein. Die Bürgerinnen und Bürger können wieder eine bestehende Photovoltaikanlage besichtigen, Informationen für die Planung der eigenen Energiewende mitnehmen und bei einem Gläschen Erfrischung ins Gespräch kommen.
Sie erfahren, wie der selbst erzeugte Strom nicht nur für den Haushalt, sondern auch zum Laden des E-Autos und für die Wärmepumpe genutzt werden kann. Das Besondere an diesem Haus ist die Dachausrichtung: Auch auf einem nach Norden geneigten Dach lassen sich gute Erträge erzielen.
Wer schon eine PV-Anlage hat, die demnächst aus der Förderung herausfällt, erfährt, wie sie weiter genutzt werden kann. Die Beratung ist kostenlos und unabhängig.
Wer verhindert ist, kann online (www.buergersolarberatung.de) oder per E-Mail an Weschnitztal@buergersolarberatung.de einen Beratungstermin vereinbaren.

Muttersprooch 2.0

Samstag, 7. November 19:30 Uhr | Nieder-Liebersbach, Dorfgemeinschaftshaus

Nach der Premiere 2024 wird das Dorfgemeinschaftshaus in Nieder-Liebersbach zum zweiten Mal zur Bühne für dieses besondere Chorkonzert. Der Gemischte Chor und das Ensemble „VolksCHORifeen“ möchten die Schönheit der deutschen Sprache und die Vielseitigkeit der deutschsprachigen Chorliteratur vermitteln – von traditionellen Volksliedern bis zu modernen Arrangements bekannter Hits. Das Programm wurde komplett neu einstudiert.
„Mit unserem neuen Konzertprogramm möchten wir erneut zeigen, wie facettenreich und berührend deutsche Musik sein kann“, erklärt Dirigentin Carolin Raschke.
Karten gibt es ab Mitte Oktober bei Schreibwaren Herrmann und im Buchladen „Kopfkino“ in Birkenau zum Vorverkaufspreis von 12 € sowie bei allen aktiven Sängerinnen und Sängern. Infos: www.volkschor-birkenau.de

TANDOORI DHABA

Kontakt Kirchgasse 11
(am Rathausplatz)
69509 Mörlenbach
Tel: 06209 2660460

Öffnungszeiten
Täglich geöffnet
11 – 22 Uhr
(21:30 Uhr Küchenschluss)
Mittagstisch (Mo - Fr)
11 - 14:30 Uhr



Eventlocation
Geburtstage, Firmenfeiern
Hochzeiten, Catering &
Sektempfänge

Geschlossene Gesellschaften:
eigener Raum bis 30 Personen,
das ganze Restaurant zwischen
30 - 50 Personen.

Liefern · Abholen · Reservieren

Weihnachten im Tandoori Dhaba
Feiern Sie die Festtage mit indischen Spezialitäten bei uns im Restaurant. Reservierung jetzt möglich!

Ihr Sonnenschutzhändler in Rimbach
Montage Service
Steven Braun



Montage Service Steven Braun
Philipp – Reis – Straße 16
64668 Rimbach
Tel. 06253 / 94 74 803
montageservicebraun@t-online.de
www.lamellendach-profi.de

Machen Sie Ihr Projekt zu unserem!

kaffeestopp
PRIVATRÖSTEREI

#WIRMACHENKAFFEE

Warum wir uns jeden Tag aufs Neue dem Kaffee widmen? Weil eine gute Tasse Kaffee wie ein kleiner Urlaub ist und dazu einlädt, für einen Moment auf "Stopp" zu drücken. Mit den vielfältigen Kaffeesorten unserer kleinen Rösterei laden wir euch auf eine Entdeckungsreise rund um den Erdball ein.



Hauptstraße 72
69488 Birkenau
Tel. 06201/8435809

www.kaffeestopp.de



Herodias

Samstag, 14. November und Freitag, 20. November | 20 Uhr
Reisen, Evangelische Kirche

Die neue Produktion des Cherubs Theaters, ein Stück von Helmut Kadel, ist an beiden Terminen um 20 Uhr zu sehen. Einlass und Abendkasse ab 19 Uhr. Den Eintritt bestimmt, wie immer, das Publikum selbst.

„Ihr spaltet die Gesellschaft", hört man bisweilen rufen – wobei die Adressaten so divers sind wie die Rufer selbst. Wer eine Meinung hat und sie vertritt, droht anzuecken. Wer keine hat oder sie nicht vertritt, sieht sich dem Vorwurf ausgesetzt, keine Haltung zu zeigen. Gibt es ein Richtig oder Falsch? Jede Antwort wäre selbst schon eine Spaltung.

Sokrates, Luther oder Rosa Luxemburg brachten Spaltung und Erschütterung, aber auch Erneuerung und Fortschritt. Im Kern geht es in „Herodias" um unsere Psyche: Was geschieht in unseren Köpfen, wenn andere behaupten, es besser zu wissen? Will mich da jemand bevormunden? Stellt jemand mein Weltbild in Frage und damit mich selbst?

Vor zweitausend Jahren lebte in der Wüste ein Mann, der die Menschen zur Umkehr aufrief, zu einem wahren Leben in Verantwortung für sich und andere: „Wer zwei Kleider hat, der gebe eines dem, der keines hat." Johannes der Täufer hatte etwas zu sagen, sagte es – und musste dafür bezahlen. Salome tanzt den Tanz der sieben Schleier und hypnotisiert damit ihren Stiefvater Herodes so sehr, dass er ihr unter Eid verspricht, ihr alles zu geben, was sie begehrt. Ihre Mutter Herodias nutzt die Gelegenheit und drängt sie, den Kopf des Täufers zu fordern.

Die Rufer der Wüste sind nicht verstummt. Sie tragen keine Kamelhaare mehr, ihr Sprachrohr ist oft digital. Wie viel dürfen Sie mir sagen? Wie viel darf ich Ihnen sagen? Herodias: eine orientalische Geschichte, deren Thema unsterblich ist.



Der Taxifuzzi Birkenau

„Der Taxifuzzi Birkenau" ist gestartet. Der neue Fahrservice ergänzt das bestehende Taxiangebot und steht auch Fahrgästen aus dem Weschnitztal für vorbestellte Fahrten zur Verfügung. Die Organisation vor Ort übernimmt Nino Hoffmann. Gebucht werden kann telefonisch, per WhatsApp oder online, bezahlt werden kann bar, mit Karte oder kontaktlos. Zum Angebot gehören Fahrten zu Ärzten und Kliniken, Bahnhöfen und Flughäfen, vorbestellte Fahrten zu Terminen und Feiern, auch aus Mörlenbach und anderen Orten im Weschnitztal. Denkbar sind besondere Angebote wie ein Kerwe- oder Fastnachtstaxi. Kontakt: Telefon und WhatsApp 06201 – 710 69 59, info@dertaxifuzzi.de, www.dertaxifuzzi.de.



Trio Kircher / Nuss / Lehel

Donnerstag, 3. Dezember | Studiobühne Fürth | 20 Uhr

Ein besonderes Projekt vereint drei Ausnahmemusiker: Julius Kircher (Klarinette), Benyamin Nuss (Piano) und Peter Lehel (Saxofon). Sie spielen Kompositionen von Peter Lehel, darunter die „Manhattan Suite" und das „Double Concerto", und bewegen sich virtuos zwischen Jazz und Klassik. Julius Kircher, Klarinettist des Acelga Quintetts, ist Professor für Klarinette an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Benyamin Nuss, Pianist zwischen Jazz und Klassik, veröffentlichte Soloalben bei der Deutschen Grammophon, konzertierte unter anderem mit dem Gewandhausorchester Leipzig und gewann 2019 den Opus Klassik. Peter Lehel, Saxofonist, Komponist und Arrangeur, ist Jazzpreisträger des Landes Baden-Württemberg, erhielt zweimal den „Preis der deutschen Schallplattenkritik" und unterrichtet an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Tickets: Vorverkauf 18 Euro, Abendkasse 20 Euro. Vorverkauf: Buchhandlung am Rathaus, Fürth, und Unverpackt, Rimbach.



Kulinarischer Wintermarkt

Samstag, 14. November | 12 bis 17 Uhr
Rimbach, Unverpacktladen

Unverpackt im Weschnitztal lädt zum Kulinarischen Wintermarkt in den Hof des Unverpacktladens ein. Es gibt wärmendes Chili sin Carne, frisch gebackene Waffeln sowie Kinderpunsch und Glühwein. Wer noch auf der Suche nach Geschenken ist, wird bei den kulinarischen Geschenkideen fündig: hausgemachte Marmelade, rustikaler Senf, traditionelle Plätzchen und vieles mehr. Süß, sauer oder herzhaft – für jeden Gaumen ist etwas dabei! Zusätzlich gibt es einen DIY-Aktionstisch zum Thema „Kräuter- oder Pizzasalz".



Lounge of Head Spa

Mit der „Lounge of Head Spa by Luana – Skin & Beauty" in Reichelsheim hat sich die 18-jährige Luana Monteleone ihren Traum vom eigenen Kosmetikstudio erfüllt. Die ausgebildete Kosmetikerin hat im Sommer 2025 ihre Ausbildung abgeschlossen und zusätzlich Schulungen für ihre Behandlungen absolviert. Im Mittelpunkt stehen Head-Spa-Behandlungen mit Kopfhautpflege, warmem Wasser und wohltuenden Massagen sowie kosmetische Gesichtsbehandlungen. Ihre Idee: ein Ort, an dem Menschen zur Ruhe kommen und sich Zeit für sich nehmen können. Termine nach Vereinbarung, online buchbar unter www.loungeofheadspa.de.
Instagram: loungeofheadspa

Muddy's Club: Herbst- und Winterprogramm

bis 18. Dezember | Weinheim, Muddy's Club

Der Muddy's Club bietet eine Mischung aus internationalem Blues, regionalen Künstlerinnen und Künstlern, Literatur und Tanzveranstaltungen.
Oktober: 22. Lesung mit Simon Urban, 23. Inklusions-Tanzparty,
26. SaRon Cranshaw, 29. Carl Verheyen Band, 30. Felix Fromm Quartet
November: 2. Aynsley Lister, 6. Blue Dance Night, 9. Stef Paglia Band,
11. Poetry-Slam, 16. Connolly Hayes, 23. Big Daddy Wilson
Dezember: 11. Blue Dance Night, 14. Meena Cryle & Chris Fillmore,
18. mojo hand: 40. Geburtstag



Idiots in the Crowd

Samstag, 14. November
20 Uhr | Hamilton, Weinheim

Wenn Weinheim anlässlich des Kneipenfestivals „Nightgroove" wieder komplett kopfsteht, wird auch eine Odenwälder Band am Start sein: IDIOTS in the CROWD rocken traditionell das „Hamilton" am Weinheimer Marktplatz und werden mit Irish Folk, Country und Rock 'n' Roll für einen stimmungsvollen Party-Sound sorgen.
Prägend für den Sound sind die treibenden Rhythmen von Drummer Sebastian Vogel. Als Sänger, Komponist und Texter wirbelt Thorsten Diehm mit Gitarre und Mundharmonika unermüdlich im Zentrum des Geschehens. Die an Irish Folk erinnernde Klangfarbe entsteht durch Geigerin Pia Zehle. Kai Franz komplettiert die Folk-Rocker mit groovigen Basslinien. Mit mittlerweile vier Tonträgern und über 300 Konzerten ist die Band seit Jahren ein Dauerbrenner auf den Konzertbühnen Süddeutschlands. Das Publikum darf sich auf einen langen, abwechslungsreichen Abend zum Tanzen und Feiern einstellen.



WISSENSOASE
BUCHHANDLUNG UND MEHR

Lesenswürdigkeiten, die beglücken

Ich glaube daran, dass jeder Mensch einen Ort braucht, an dem er einfach ganz er selbst sein darf.
Genau den habe ich mit meiner Buchhandlung, der WISSENSOASE, mitten im Überwald geschaffen.
Hier darfst du stöbern, entdecken und dich mit anderen Lesebegeisterten austauschen.

Magst du mal vorbeikommen?

Bestell ganz einfach per WhatsApp
+49 6207 9496510 oder
auf www.wissensoase.com

Trotz Sperrung erreichbar!
Zufahrt zur Buchhandlung möglich.
Nutze die innerörtliche Umleitung.

Buchhandlung WISSENSOASE
Ludwigstraße 51
69483 Wald-Michelbach
Telefon (06207) 94 96 510
buchhandlung@wissensoase.com

Öffnungszeiten:
Mo–Sa 10:00–13:00 Uhr und
Mo, Di, Do, Fr 14:30–18:00 Uhr.

Wir freuen uns auf dich!

Folge uns: Facebook & Instagram
@buchhandlung.wissensoase

BHAVANI
MUSIC YOGA
PIANO, YOGA, MANTRA

Bhavani Birgit
Dipl.Musikpädagogin
Klavierlehrerin (DTKV)
Yogalehrerin (BYV)
Mantra- und Kirtansängerin
bhavani@bhavanimusic.yoga
https://bhavanimusic.yoga

ANGEBOTE

KlavierRaum · Mörlenbach
Klavierunterricht 5–105 Jahre
kreativ · entspannt · spielerisch

Yoga Stunden · Mörlenbach
Yoga Einzel & Paar Sessions
sanfte Asanas · entspannende Klangelemente · live gesungene Mantras · vom Denken ins Herz kommen

Informationen auf der Website
Anmeldung und Fragen per E-Mail
Probestunden nach Vereinbarung

40 Jahre
Mainhatten-Transfer
Makiola-Kiessling, Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattentransfer@t-online.de

2026
Oktober - Dezember
Max KULTURBÜHNE
kulturbuehne-max.de / Hüttenfelder Str. 44, 69502 Hemsbach

THOMAS FREITAG
Rückzug über die Minen der Ebene
Kabarett
SONNTAG, 25. OKTOBER

MATTHIAS NINGEL
Harmonie
Musik & Satire
SONNTAG, 08. NOVEMBER

S. WEHMEYER & M. GRUND
Hommage an Brecht
Ehemalige Synagoge
Musik & Literatur
SAMSTAG, 14. NOVEMBER

MAX GOLDT
Max Goldt liest "Aber?"
Lesung & Humor
SONNTAG, 22. NOVEMBER

DJANGO ASÜL
Rückspiegel 2026
Kabarett
SONNTAG, 13. DEZEMBER

Online Tickets bestellen:
hemsbach.reservix.de
reservix dein ticketportal
Tickethotline: 0761 88849999



Simon & Garfunkel Revival

Samstag, 23. Januar
Mörlenbach, Bürgerhaus

Ein Abend für alle, die die Musik von Simon & Garfunkel lieben, und für diejenigen, die die unvergesslichen Songs einmal in einem besonderen musikalischen Gewand erleben möchten.
Am Samstag, dem 23. Januar, lädt der FC Fürth ins Bürgerhaus Mörlenbach ein. Zu Gast ist die Simon & Garfunkel Revival Band, unterstützt vom Arcosonic String Quartet mit vier Musikern der Klassik- und Crossover-Szene.
Die größten Hits des legendären Duos verschmelzen mit klassischen Streicher-Arrangements, ohne ihren ursprünglichen Charakter zu verlieren – von „Scarborough Fair" und „Bright Eyes" über „Mrs. Robinson", „The Boxer" und „The Sound of Silence" bis zu „Cecilia".
Tickets bei Eventim und an den Vorverkaufsstellen. Fürth: EDEKA Bylitza, Buchhandlung am Rathaus, Rimbach: Spielwaren Schmitt, Mörlenbach: Pecher Optik.

Kleinanzeigen

Der Zulassungsfuzzi Birkenau
Kfz-Zulassungsdienst • Sofortzulassung • Kennzeichen & Zubehör
zulassungsfuzzi.de • 06207 - 82 000 30
(WhatsApp & Telefon)

Suche nach einem Yoga-Raum in der Region Mörlenbach und Umgebung. Freue mich über Dein Angebot/Deine Idee. Bhavani Music Yoga,
bhavani@bhavanimusic.yoga
www.bhavanimusic.yoga

Kinder-Uni

Samstag, 7. November | 11 Uhr | Otto Rettenmaier Audimax, Universität Hohenheim

Wie können Roboter sehen? Kann ich meine eigene Bilderkennung trainieren? Prof. Dr. Christian Krupitzer gibt Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren einen spannenden Einblick in die Welt der Bilderkennung. Anhand verständlicher Beispiele zeigt er, wie Computer Bilder verarbeiten, wie künstliche Intelligenz dabei hilft und wie Maschinen lernen können. Die Anmeldung erfolgt über die vhs stuttgart unter:
vhs-stuttgart.de/gesellschaft-politik-umwelt/wissenschaft-aktuell/kinder-uni
Maximal 3 Kinder je erwachsener Person können angemeldet werden. Eine Teilnahme von Erwachsenen ist nicht möglich. Der Eintritt ist frei.

Ganz Ohr im Odenwald

von Jakob Eisenhauer

Rund um Hammelbach spielt der Wind Harfe, Holz klingt wie ein Orchester, und ein Stein summt zurück. Wir haben uns auf den Hammelbacher Klangwanderweg gemacht und versprochen, nicht zu viel über Physik zu reden. Fast hätte es geklappt.



Ausgangspunkt ist der Parkplatz an der Feuerwehr in Hammelbach. Es geht bergauf. Bereits nach wenigen Minuten stehen wir an einem Ort, der für dieses Magazin fast eine Pilgerstätte ist: die Weschnitzquelle. Hier entspringt der Fluss, dem der Weschnitz-Blitz seinen Namen verdankt. Und weil man einen Klangwanderweg schlecht nur beschreiben kann, haben wir unterwegs die Ohren gespitzt und das Aufnahmegerät laufen lassen. Wo Sie in diesem Artikel einen QR-Code sehen, können Sie einfach mit dem Handy scannen und mithören.

Wer sich unter einer Quelle jedoch klares, blau schimmerndes Wasser vorstellt, wird allerdings überrascht. Der Teich leuchtet in einem kräftigen Giftgrün. Plätschern tut es trotzdem, und genau darum geht es auf diesem Weg. Also haben wir das Aufnahmegerät ausgepackt. Scannen Sie den QR-Code und hören Sie selbst, wie die Weschnitz ihre ersten Meter zurücklegt.

Weiter bergauf öffnet sich der Blick über Hammelbach und die Hügel ringsum, die nach diesem Sommer eher strohfarben als grün sind. Und dann steht sie vor uns, die erste große Attraktion: die Lion-Windharfe.

Ein Instrument, das der Wind spielt

Zwischen dem Gestell und dem großen Schirm sind 27 Saiten gespannt, und alle sind auf denselben Ton gestimmt. Trotzdem erklingen hier ganz unterschiedliche Töne. Der Wind streicht an den Saiten vorbei und erzeugt dahinter winzige Luftwirbel, die die Saiten in Schwingung versetzen.

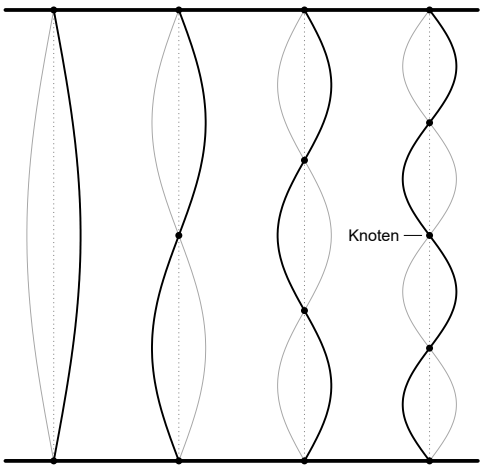
Jede Saite hat bestimmte Lieblingsschwingungen, und alles, was sie tut, ist eine Mischung daraus. Sie kann nicht nur als Ganzes schwingen, sondern auch in zwei, drei, vier oder mehr jeweils gleich großen Abschnitten gleichzeitig. Weil die Saite an beiden Enden eingespannt ist und dort stillstehen muss, passen immer nur ganze Vielfache einer halben Welle auf sie, mit anderen Worten: vollständige „Bögen".

Beim Grundton schwingt die Saite als ein einziger Bogen, die Welle ist also doppelt so lang wie die Saite selbst. Beim ersten Oberton passt genau eine ganze Welle auf die Saite, beim zweiten sind es anderthalb, beim dritten zwei und so weiter. So entstehen Obertöne, deren Frequenz jeweils ein ganzzahliges Vielfaches des Grundtons ist. Diese bevorzugten Schwingungsformen nennt man Eigenschwingungen, ihre Tonhöhen Eigenfrequenzen.

Welche Obertöne erklingen, entscheidet der Wind: Je kräftiger er weht, desto schneller lösen sich die Wirbel hinter der Saite ab. Trifft ihr Takt eine Eigenfrequenz, schaukelt sich die Saite auf. Das ist Resonanz. Und weil alle diese Töne aus demselben Grundton hervorgehen, passen sie von selbst zusammen. Der erste Oberton ist eine Oktave höher, der zweite eine Quinte darüber. Das klingt erstaunlich harmonisch.

Die Infotafel fasst es charmant zusammen: Das seien Fakten, aber der Klang sei doch viel schöner. Für Physikbegeisterte ist dieser Aufbau trotzdem ein kleines Juwel. Wie das klingt, wenn der Wind die Saiten spielt, hören Sie über den QR-Code.









Ein blaues Ohr weist zuverlässig die Richtung.

Übrigens das Wörtchen „eigen“ hat eine erstaunliche Karriere hingelegt. In der Fachsprache von Physik und Mathematik wird es nämlich nicht übersetzt. Auch auf Englisch heißt es *eigenfrequency, eigenvalue*, *eigenvector* oder *eigenstate*. Geprägt hat den Begriff um 1904 der Göttinger Mathematiker David Hilbert. Seine weltweite Bekanntheit verdankt er aber der Quantenmechanik. Als in den 1920er-Jahren vor allem deutsche und österreichische Forscher wie Werner Heisenberg, Max Born, Erwin Schrödinger und Wolfgang Pauli diese neue Physik entwickelten, erschienen die entscheidenden Arbeiten auf Deutsch. Schrödingers berühmter Aufsatz trug den Titel „Quantisierung als Eigenwertproblem“. Aber das nur am Rande.

Ab jetzt ohne Physik. Versprochen.

Wir erreichen den Wald, und weitere Klanginstallationen tauchen am Wegesrand auf. Manche meterlang und manche nur ein paar Zentimeter kurz, aus Metall, aus PVC und aus Holz. Beim Röhrenglocken-Achtklang hängen acht Aluminiumröhren nebeneinander. Eine Tonleiter spielen sie bewusst nicht. Stattdessen soll man den Zusammenklang aller acht genießen, der auf einem Moll-Akkord aufbaut, samt seiner kleinen Reibungen. So nennen Musiker Töne, die nicht ganz glatt miteinander verschmelzen, sondern ein wenig aneinander kratzen. Am Holzarten-Xylophon darf jeder und jede selbst versuchen. Seine neun Klangstäbe stammen aus Hölzern des Überwalds: Birne, Eiche, Nussbaum, Kirsche, Buche, Ahorn, Esche, Lärche und Fichte. Beide Instrumente haben wir für Sie angespielt, zu hören über den QR-Code. Warum eigentlich jeder Stab anders klingt, obwohl alle exakt dieselben Maße haben und man gleich fest draufhaut? Man könnte meinen, da tauchen schon wieder Eigenfrequenzen auf. Aber wie gesagt: Darum soll es hier nicht gehen. Wir wandern weiter.

Rast und Ziegen

Nun stehen wir in Alt-Lechtern, zeitlich genau richtig für eine Rast. Die Waldgaststätte mit ihrem Fachwerk und der großen Terrasse liegt idyllisch in der Talmulde und lädt zum einkehren ein. Nebenan kommen uns neugierige Ziegen entgegen, die ihre Mittagspause offensichtlich ebenfalls ernst nehmen.

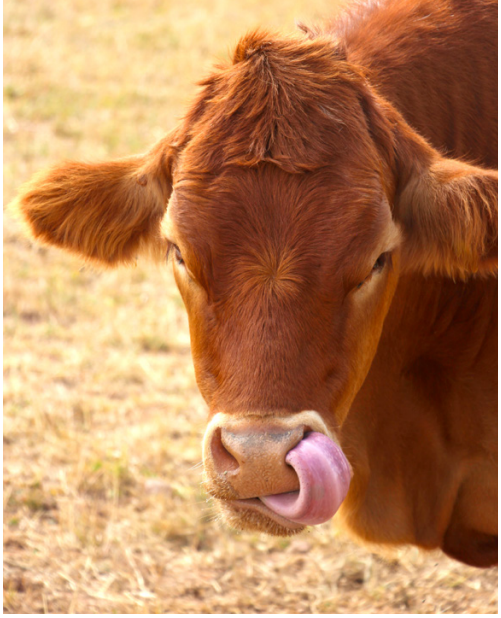
Der letzte Anstieg

Nach der Rast wartet der letzte große Anstieg zurück in den Wald. Am Waldrand steht ein großer Sandstein mit einer zylindrischen Ausfräsung. Mutige dürfen hier den Anweisungen folgen, die außen angebracht sind. Mehr verraten wir nicht. Nur so viel: Es lohnt sich, dabei kurz ein bisschen albern auszusehen.





Danach geht es auf dem Feldweg durch Acker- und Weideland. Die Kühe am Wegesrand lassen sich von uns nicht stören, eine verabschiedet uns immerhin mit herausgestreckter Zunge.
Zum Schluss dürfen wir die alten Gassen Hammelbachs genießen. Auf rotem Sandstein in einer der schmalen Gassen parkt ein kleiner roter Fiat. Italienisches Flair im Odenwald.
Unser Rundweg endet nach rund 7,3 Kilometern. Er ist es definitiv wert, begangen zu werden: eine schöne Schnittstelle aus Kultur, Natur und eben auch ein wenig Physik. Entlang des Weges gibt es übrigens noch die eine oder andere Überraschung, die wir in diesem audio-visuellen Beitrag bewusst nicht verraten haben. Sehen und hören Sie selbst!





Waldbaden

Samstag, 7. November | 16 bis 18 Uhr | Wanderparkplatz Goldbrunnen

Eintauchen, durchatmen und den Wald bewusst wahrnehmen: Sabine Allmenröder, Referentin für Gesellschaftliche Verantwortung des Evangelischen Dekanats Bergstraße, lädt zum Waldbaden im Forst oberhalb von Heppenheim und Ober-Hambach ein. Beim Waldbaden geht es nicht um Strecke oder sportliche Ziele. Unter dem Motto „Schöpfung erleben mit allen Sinnen“ wird der Wald bewusst gesehen, gehört, gefühlt und gerochen – um zur Ruhe zu kommen und neue Kraft zu schöpfen. Statt Eile und Leistung stehen Wahrnehmen und Durchatmen im Vordergrund. Bitte wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk tragen und etwas zu trinken mitbringen. Anmeldung bei Sabine Allmenröder per E-Mail an sabine.allmenroeder@ekhn.de



Wir schaffen Platz für Neues!

Bis zu **-50%** **Rabatt**

Baugeräte • Akku-Werkzeuge • Zubehör
Gartentechnik • Freizeit- & Arbeitskleidung

Vom 02. bis 06. November 2026

ODENWÄLDER BAUMASCHINEN
Weinheimer Str. 58-60
69509 Mörlenbach

Adventskalender – unverpackt
eine Idee für Klein und Groß



Wir befüllen individuell nach Euren Wünschen in unsere (Pfand)-Gläser.

25 € Mindestbestellwert

Vorbestellung bis 8. November 2026

UNVERPACKT im Weschnitztal
Einkaufen PUR in der Gymnasiumstr. 12 in 64668 Rimbach

Das volle Leben

Samstag, 24. Oktober | 19:30 Uhr
Birkenau, Evangelische Kirche

Mit 9 Jahren scheint ein Sommer unendlich. Mit 16 träumen wir vom großen Leben. Wir verlieben uns, treffen Entscheidungen, scheitern, stehen wieder auf, müssen Abschied nehmen – und irgendwann fragen wir uns: Was zählt eigentlich wirklich?
In einem durchgehenden, poetischen Monolog führt der Abend durch die Stationen eines Menschenlebens – vom Staunen der Kindheit über Liebe und große Träume bis zu Brüchen, Verlust, Vergebung, Dankbarkeit und der Hoffnung auf das, was bleibt. Moderne Klaviermusik verbindet sich mit den Geschichten, Friederike Rhein setzt mit ausgewählten Liedern Akzente.
Ein Abend zum Zuhören, Erinnern und Nachdenken.
Der Eintritt ist frei. Spenden sind herzlich willkommen.

Edith & Mina

Sonntag, 8. November | 19 Uhr
Rimbach, Ehemalige Synagoge (katholische Kirche St. Elisabeth)

Der Sohn von Mina findet einen alten Koffer auf dem Speicher, voller Briefe und Postkarten aus der Zeit von 1934 bis in die Fünfzigerjahre. Auch Fotos sind dabei, auf den Briefmarken die Konterfeis von Hitler, Hindenburg und Heuss. Briefe und Karten aus den USA sind darunter, geschrieben von jüdischen Freunden, die vor den Nazis fliehen mussten.
Erinnerungen werden wach an die Mutter und ihre Jugend in einem Dorf im südhessischen Ried, das auch seine Jugend prägte, an die Freundschaft Minas zu Edith und ihrer Familie, bei der Mina als Dienstmädchen arbeitete, sowie an den brutalen Alltag der jüdischen Familie, als die Nazis an die Macht kommen. Jürgen Flügge erzählt, spielt, rezitiert und liest aus den ergreifenden Briefen und Dokumenten seiner Mutter und ihrer Freundin Edith.

Wir empfehlen dieses Stück auch für Schülerinnen und Schüler ab 14 Jahren. Es ist mobil und kann auch in Schulen gespielt werden.



Schamlos glücklich?

Sonntag, 22. November | 15 Uhr
Hof-Theater-Tromm

Was tust du, wenn dir etwas peinlich ist? So macht Mine das jedenfalls – am liebsten schiebt sie alles, was ihr unangenehm ist, ganz weit weg. Bis sie eines Tages eine alte Kiste findet. Darin liegt ihr altes Tagebuch. Und daneben – ein Kuschelmonster namens Wilje, das sie fast vergessen hatte. Das Monster fängt an zu reden! Und seine Stimme kommt ... aus Mines Bauch? Wilje weiß sogar von den Sachen, die Mine niemandem erzählen würde. Gemeinsam machen sich die beiden auf eine Reise zurück in Mines Vergangenheit. Und langsam merkt Mine: Vielleicht braucht sie dieses vorwitzige Monster sogar – und zwar viel mehr, als sie gedacht hätte.
Eine warmherzige Geschichte über ein freches Monster, über das Mut-Finden und darüber, dass auch komische Gefühle im Bauch dazugehören. Denn jedes Gefühl hat einen Platz – man muss ihm nur einen anbieten.
Vorverkauf: Erwachsene 8,80 €, Kinder 6,60 €
Theaterkasse: Erwachsene 9 €, Kinder 7 €
Altersempfehlung: 8+ Jahre



Denis Wittberg & seine Schellack Solisten

Donnerstag, 19. November | 20 Uhr
Fürth, Studiobühne

„MOMENTS ... of the 20's – ein Abend zum Glücklichsein“: Eine geheimnisvolle Botschaft stellt die Welt der acht Herren und zwei Damen im Ensemble auf den Kopf, die Harmonien tanzen Tango und die musikalischen Champagnerkorken knallen. Spritzig wie Champagner erklingen Foxtrott, Walzer und Tango, dargeboten vom Sänger der leichten Muse Denis Wittberg, einem Entertainer auf hohem Niveau und liebenswerten Schlitzohr. Denn: Tanzen ist schön, Tanzen macht schön – jedenfalls so lange, wie die Dauer einer Melodie! Tickets: Vorverkauf 18 Euro, Abendkasse 20 Euro. Vorverkauf: Buchhandlung am Rathaus, Fürth (06253 3661), und Unverpackt, Rimbach (06253 9488918).



PauLa

PauLa, die psychosoziale Fachkraft auf dem Land, berät Seniorinnen und Senioren ohne Pflegegrad, die möglichst lange selbstbestimmt zu Hause leben möchten – unabhängig, neutral und kostenlos. Anmeldung: 06252 154031 oder paula-novo@kreis-bergstrasse.de.

Freitag, 16. Oktober | 10 bis 12 Uhr | **Abtsteinach**, Gemeinschaftsraum Betreutes Wohnen
Dienstag, 20. Oktober | 10 bis 12 Uhr | **Lautertal**, Rathaus
Donnerstag, 22. Oktober | 10 bis 12 Uhr | **Wald-Michelbach**, Begegnungszentrum
Jeden Mittwoch | 9 bis 11 Uhr | **Rimbach**, Büro von PauLa (offene Sprechstunde, kurze Voranmeldung erbeten)





Neujahrskonzert

Freitag, 1. Januar | 18 Uhr
Mörlenbach, Evangelische Kirche

Im Rahmen von „Kunst in der Kirche“ laden wir Sie herzlich zum traditionellen Neujahrskonzert ein. Bei der 20er-Jahre-Revue „Tanz auf dem Vulkan“ mit Jeanette Giese und Michael Reuter am Flügel leben die wilden und turbulenten 20er Jahre wieder auf – mit irrwitzigen Texten, herrlichen Sketchen, frechen Songs der „Dreigroschenoper“ und Erfolgsnummern wie „Puttin' on the Ritz“ und „Bei mir bist du schön“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Hauthentisch
RAUM FÜR SCHÖNHEIT

Gönnen Sie Ihrer Haut eine exklusive Auszeit und erleben Sie wirksame Kosmetikbehandlungen nach dem physiologischen *Konzept von Chris Farrell.*

Ihre nächsten Termine für 2026 (jeweils freitags):
(Bitte beachten Sie: nur Barzahlung möglich)

23. Oktober
20. November
18. Dezember

Terminvereinbarung bequem per
WhatsApp & Tel: +49 176 9541 4094
Oder jetzt QR-Code scannen
& Termin anfragen!

Ellen Florig | Hauptstr. Nord 41 | 69483 Affolterbach



Soirée littéraire

Mittwoch, 18. November | 19:30 Uhr Mörlenbach, Öffentliche Bücherei KÖB (Schlosshofschule)

Die kühlere Jahreszeit ist da, und endlich können wir es uns wieder mit gutem Gewissen daheim gemütlich machen – natürlich mit einem guten Buch in den Händen. Damit Sie bei der Auswahl der passenden Lektüre nicht allein bleiben, stellen Jutta Meyer und Ellen Förster Ihnen auch in diesem Jahr einige Bücher vor, die sie in letzter Zeit besonders begeistert haben. Umgeben von Büchern, bei einem Gläschen Wein, Baguette und Käse, geht es auf eine kleine Reise durch Europa, mit dem Schwerpunkt auf Frankreich. Vom anspruchsvollen Roman über Krimis und leichtere Unterhaltung bis hin zum Kinderbuch ist alles dabei. Wer sofort mit der Lektüre beginnen möchte, kann die vorgestellten Titel gleich am Büchertisch erwerben. Auch Weihnachtsgeschenke sind schon im Blick. Der Eintritt ist wie immer frei.

Jugendmusikschule

Ab Montag, 19. Oktober | Birkenau, Sonnenuhrenschule und Rimbach, Jugendmusikschule

Beim Instrumentenkarussell lernen Kinder von 6 bis 8 Jahren fünf Instrumente kennen: Blockflöte, Geige, Gitarre, Keyboard und Bongo. Im Mittelpunkt steht die Freude an der Musik, zum Abschluss gibt es ein kleines Konzert. In Birkenau beginnt der Kurs am 19. Oktober mit einer Informationsstunde um 15:25 Uhr, dazu gibt es Schnupperstunden für Tastenkids (16:50 Uhr), Gitarre (17:10 Uhr) und Flötenkids (17:30 Uhr), jeweils ab 7 Jahren. Anmeldung bei Kursleiterin Meike Nagler: 0152 27255860. Der neue Kinderchor unter Leitung von Eva Bernard startet am 19. Oktober für Kinder von 8 bis 12 Jahren, montags von 16:30 bis 17:30 Uhr in Rimbach (Kirchgasse 5). Vorkenntnisse sind nicht nötig, der Beitrag beträgt 20 Euro monatlich. Information: 06253 85912.
Schülerpodium: Dienstag, 3. November, 18 Uhr, Thourottesaal in Rimbach. Der Eintritt ist frei.

Jugend Musik Schule



Adventsmarkt Erlenbach

Sonntag, 29. November | 12 bis 18 Uhr Erlenbach, Dorfplatz

Ab 12 Uhr laden die Vereine und Institutionen aus Erlenbach, Linnenbach und Seidenbach zum traditionellen Adventsmarkt ein. Im beheizten Dorfgemeinschaftshaus gibt es Kuchen und selbst gebackene Torten, auf dem Dorfplatz herzhafte Gerichte, Waffeln, Zuckerwatte, Lebkuchen und die Plätzchen der Erlenbacher Landfrauen. Für Unterhaltung sorgen unter anderem der Erlenbacher Dorfchor, das Akkordeonorchester Fürth und die Original Odenwälder Trachtenkapelle; dazu gibt es Tombola, Würfelspiel und Dart-Stand. Der Nikolaus kommt mit der Kutsche, außerdem warten Bastelbude und Märchenpavillon. Gewerbliche Anbieter sind nicht vertreten, mit einem Teil der Einnahmen werden der Kindergarten Erlenbach und die Schule am Katzenberg unterstützt.

Fischer
Raumausstattung
Betten & Lederwaren



Winterdecken für kalte Tage

Ihr Bettenfachgeschäft aus Heppenheim

Friedrichstraße 15
64646 Heppenheim

06252-6588
www.fischer-raum.de

mit Termin
Bettfedern-reinigung

Daunendecken & Daunenkissen aus eigener Herstellung
Zudecken aus Naturhaar oder Synthetik
Nackenstützkissen
Matratzen und Lattenroste
Bettgestelle, Kleiderschränke und Kommoden
Bettwäsche & Heimtextilien

Stammtisch „Unverpackt“

Montag, 26. Oktober und
Montag, 7. Dezember | 19:30 Uhr
Rimbach, Krumm Stubb

Wir laden zum Stammtisch „Unverpackt“ ein: am Montag, 26. Oktober, ab 19:30 Uhr in der Krumm Stubb. Oder komm zum übernächsten Stammtisch am Montag, 7. Dezember, ebenfalls ab 19:30 Uhr.
Neue Kontakte knüpfen, sich mit anderen unterhalten und andere Perspektiven zu Themen kennenlernen, „Zeit für sich“ mit netten Menschen verbringen, eine kleine Alltagspause bei einem leckeren Abendessen oder einem Getränk erleben – all das kann der Stammtisch für dich sein. Wir freuen uns auf nette Gespräche!
Treffpunkt: Krumm Stubb,
Rathausstraße 7, Rimbach
Veranstalter: Unverpackt im Weschnitztal
Ansprechpartnerin: Malou Helfert
(malou@unverpackt-in-rimbach.de)



Kunst-Handwerk-Hobby-Ausstellung

Sonntag, 25. Oktober | 11 bis 17 Uhr | Bürgerhaus

Das Bürgerhaus Mörlenbach verwandelt sich in eine bunte Welt voller handgemachter Schätze, kreativer Ausdrucksformen und künstlerischer Vielfalt aus der Region. Entdecken Sie liebevoll gestaltete Unikate aus den Bereichen: Kunst & Malerei, Handwerk & Design, Bastelarbeiten, Deko- und Geschenkideen, Produkte der Natur aus nachhaltiger und lokaler Herstellung, Leder- und Materialgestaltung mit lebendiger Werkstatt sowie Genähtes, Gestricktes und vieles mehr!

Für Kinder werden spannende Naturworkshops im 2. OG angeboten. Die Empore im 2. OG bietet einen Überblick über die gesamte Ausstellung – perfekt für eine entspannende Pause bei Kaffee und Kuchen.
Der Eintritt ist frei, und die Gemeinde Mörlenbach freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!



Mörlenbacher Adventsmarkt

Freitag, 27. November, bis Sonntag, 29. November
Mörlenbach, Rathausplatz

Der Mörlenbacher Adventsmarkt lädt auch in diesem Jahr dazu ein, gemeinsam die Vorweihnachtszeit zu genießen. Neu ist das „Anglühen zum Adventsmarkt“ am Freitag ab 17 Uhr. Die offizielle Eröffnung folgt am Samstag um 15 Uhr, auch am Sonntag öffnet der Markt um 15 Uhr – jeweils eine Stunde später als in den Vorjahren. Die Stände sind am Freitag und Samstag bis 21 Uhr, am Sonntag bis 20 Uhr geöffnet. Auf dem Rathausplatz und entlang der katholischen Kirche gibt es handgefertigte Dekorationen, Geschenkideen und Köstlichkeiten. Für Kinder gibt es Ponyreiten, einen Streichelzoo mit Krippenfiguren, ein Kinderkarussell und einen Süßigkeitenstand; an beiden Haupttagen schaut gegen 17 Uhr der Nikolaus vorbei. Auf der Bühne vor dem Rathaus treten am Samstag und Sonntag Mörlenbacher Chöre, Musikgruppen und Vereine auf.

VERANSTALTUNGEN

Birkenau

Das volle Leben
Samstag, 24. Oktober
19:30 Uhr | Ev. Kirche Birkenau
Mehr auf Seite 18

Les Deux Menhirs
Samstag, 24. Oktober
20 Uhr | Mac Menhir Irish Pub
Irish Folk

Bluemoon-Jazz
Freitag, 30. Oktober
19 Uhr | Kopfkino – der Buchladen
Mehr auf Seite 2

Literarische Köstlichkeiten
Freitag, 6. November
19:30 Uhr | Ev. Gemeindezentrum
Mehr auf Seite 25

Loudest Whisper
Freitag, 6. November
20 Uhr | Mac Menhir Irish Pub
Band aus Irland

Muttersprooch 2.0
Samstag, 7. November
19:30 Uhr | DGH Nieder-Liebersbach
Mehr auf Seite 11

Mutmacher-Abend
Freitag, 13. November
19 Uhr | Ev. Kirche Birkenau
Mehr auf Seite 6

Mörlenbach

Pungent Stench
Freitag, 16. Oktober
19:30 Uhr | Live Music Hall
Farewell Show, plus Supports

Reich mir die Hand
Samstag, 17. Oktober
19:30 Uhr | Bürgerhaus
Mehr auf Seite 10

As The Sun Falls
Samstag, 17. Oktober
20 Uhr | Live Music Hall
plus Supports

Mörlenbach

Böhse Bengelz
Samstag, 24. Oktober
20 Uhr | Live Music Hall
Böhse-Onkelz-Tribute, Twisted Fusion

Kunst-Handwerk-Hobby
Sonntag, 25. Oktober
11 – 17 Uhr | Bürgerhaus
Mehr auf Seite 21

Wolvennest
Sonntag, 25. Oktober
19:30 Uhr | Live Music Hall
plus Supports

The Cloverhearts
Donnerstag, 29. Oktober
20 Uhr | Live Music Hall
Irish Folk Party

Fürth

Studiobühne-Jamsession
Montag, 26. Oktober & 30. November
20 Uhr | Studiobühne Fürth
Eintritt 10 €, kein Vorverkauf

Zweite Solarparty
Samstag, 17. Oktober
11 – 15 Uhr | Heppenheimer Pfad 19
Mehr auf Seite 11

Stephanie Neigel
Donnerstag, 22. Oktober
20 Uhr | Studiobühne Fürth
Gesang und Gitarre

Arschvollglück
Samstag, 31. Oktober
20 Uhr | Kulturbühne Ellenbach
Stand-up-Comedy

Denis Wittberg
Donnerstag, 19. November
20 Uhr | Studiobühne Fürth
Mehr auf Seite 19

Bücher entdecken
Samstag, 21. November
17 Uhr | Alte Schule Fürth, Raum 2
Mit VdK und Bücherscheune

Konzert „GRENZEN LOS“

Sonntag, 8. November | 16 Uhr Heppenheim, Kurfürstensaal

Das legendäre Trio 3D präsentiert bei den Heppenheimer Musikwochen erneut einen Knaller: Mit Seda Amir-Karayan ist es wiederum gelungen, eine international bekannte Interpretin klassischer, Jazz- und Folklorestücke zu verpflichten. Drei Männer, drei Musiker, drei Brüder: Adax Dörsam (Zupfinstrumente), Matthias Dörsam (Klarinetten, Saxofone, Flöten) und Franz Jürgen Dörsam (Fagott) spielen eine verblüffende Mischung aus eigenen Kompositionen, Popsongs und klassischen Werken. Konzertauftritte in Armenien gaben den Anlass für ein Programm voller Überraschungen, Humor und Esprit. Die Sängerin stammt aus Eriwan und wurde in Deutschland eine gefragte Konzertaltistin. Im Konzert „GRENZEN LOS“ singt sie Lieder aus Armenien und Jazz-Stücke. Eintritt 20 Euro, Vorverkauf bis 7. November: Tourist Information Heppenheim (Friedrichstraße 21) und Buchhandlung am Rathaus, Fürth.



Blues vom Feinsten

Samstag, 14. November | 20 Uhr | Birkenau, Evangelisches Gemeindezentrum

1986 gründete Jürgen „Mojo“ Schultz die Band mojo hand, nun feiert sie ihren 40. Geburtstag und geht auf Jubiläumstour. Das passt zum „jahrhundertealten“ Blues, der sich, obwohl schon oft totgesagt, immer wieder neu erfunden hat. Von Swing- und Countryblues über British Invasion und Southern Bluesrock bis zu Modern Blues und Americana präsentiert die Band in kleiner Besetzung eine erstaunliche Stilbandbreite – von JJ Cale bis BB King, von Lynyrd Skynyrd bis Robben Ford. Es spielen Jürgen „Mojo“ Schultz (Gitarre, Gesang), Matthias Huber (Schlagzeug), Konrad Fink (Bass), Wins Dyer (Gesang) und als Special Guest Uli Kammerer (Saxofon). Eintritt: Mitglieder 19 Euro, Nichtmitglieder 22 Euro. Vorverkauf unter www.kulturverein-birkenau.de.







Die Räuber vom Odenwald

Samstag, 17. Oktober | 19 Uhr | Birkenau, Evangelisches Gemeindezentrum

Georg Frohna nimmt uns in seinem Vortrag mit Bildern mit in längst vergangene Zeit, in der im Odenwald die berüchtigte Hölzerlips-Bande ihr Unwesen trieb. Das vielbesungene Räuberleben war keineswegs so romantisch, wie es die Volksliteratur oft darstellt: Kriegswirren brachten Not und Hunger, fast 15 % der Menschen waren obdachlos. Der Eintritt ist frei, der Kulturverein freut sich über eine Spende.

VERANSTALTUNGEN

Fürth

Adventsmarkt Erlenbach
Sonntag, 29. November
12 – 18 Uhr | Dorfplatz Erlenbach
Mehr auf Seite 20

Rimbach

Streuobstwiesen
Sonntag, 18. Oktober
14 Uhr | Albersbach, Parkplatz Am Kreiswald
Mehr auf Seite 30

Neuer Kinderchor
Montag, 19. Oktober
16:30 - 17:30 Uhr | Jugendmusikschule
Mehr auf Seite 20

Stammtisch „Unverpackt“
Montag, 26. Oktober, Montag, 7. Dezember
19:30 Uhr | Krumm Stubb
Mehr auf Seite 21

Herbstfest OGV Zotzenbach
Sonntag, 1. November
11:30 Uhr | Trommhalle Zotzenbach
Mehr auf Seite 10

Schülerpodium
Dienstag, 3. November
18 Uhr | Thourottesaal
Mehr auf Seite 20

Edith & Mina
Sonntag, 8. November
19 Uhr | Katholische Kirche/Ehemalige Synagoge
Mehr auf Seite 18

Kulinarischer Wintermarkt
Samstag, 14. November
12 – 17 Uhr | Hof des Unverpacktladens
Mehr auf Seite 13

Nebelgeschichten
Sonntag, 22. November
15 Uhr | Zotzenbach, Parkplatz Trommhalle
Mehr auf Seite 30

PauLa-Sprechstunde
mittwochs
9 – 11 Uhr | Büro von PauLa
Mehr auf Seite 19

Über das Tal hinaus

Literarischer Herbstabend
Donnerstag, 22. Oktober
19:30 – 21 Uhr | WISSENSOASE, Wald-Michelbach
Anmeldung (Tel./WhatsApp): 06207 9496510

Duo „Sing Your Soul“
Freitag, 23. Oktober
19:30 Uhr | Ev. Gustav-Adolf-Kirche Affolterbach
Klezmer meets Tango

Sprechen ohne Worte
Samstag, 24. Oktober
10 – 16 Uhr | Ev. Gemeindehaus Wald-Michelbach
Mehr auf Seite 6

Lagerfeuer & Fingerpicking
Samstag, 24. Oktober
20 Uhr | Hof-Theater-Tromm, Grasellenbach
Adax Dax

Märchen-Sonntag
Sonntag, 25. Oktober
15 Uhr | Hof-Theater-Tromm, Grasellenbach
Für Jung und Alt

Mediale Resilienz
Donnerstag, 29. Oktober
16 – 18 Uhr | Online (Zoom)
Mehr auf Seite 6

Leselust & Kuchenzeit
Samstag, 7. November
15 – 17:30 Uhr | Das Elchhaus, Wald-Michelbach
Anmeldung (Tel./WhatsApp): 06207 9496510

Waldbaden
Samstag, 7. November
16 – 18 Uhr | Parkplatz Goldbrunnen, Heppenheim
Mehr auf Seite 17

„GRENZEN LOS“
Sonntag, 8. November
16 Uhr | Kurfürstensaal Heppenheim
Mehr auf Seite 23

Zwischen Stille und Sturm
Samstag, 21. November
20 Uhr | Hof-Theater-Tromm
Musik und Poesie



FRIES ELEKTRO

AKTIONSPREIS
ab Oktober verfügbar

Hauptstraße 67
69488 Birkenau
Tel: 06201 31082
www.fries-elektro.de



Sport Connection
Michael Stöcker

Wohin mit dem Motorrad im Winter?

Wir bieten unseren bekannten Überwinterungsservice zu günstigen Konditionen inkl. Service.

Deine Motorrad Fachwerkstatt in Fürth.

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag:
10 - 12:30 Uhr
& 14:30 - 18:30 Uhr
Samstag: 10-13 Uhr

Erbacherstr. 62
06253/86489
www.sport-connection.de

KuBuS gUG Der Wunderwürfel

..sucht ab sofort:



Nachmittagsbetreuung

- **Päd. Fachkraft** in Wald-Michelbach (17,5 Std.)
- **Päd. Fachkraft** in Gadernheim (10 Std.)
- **Päd. Fachkraft** zur Leitung in Gadernheim (25 Std.)
- **Päd. Fachkraft** zur Leitung in Elmshausen (20 Std.)
- **Mitarbeiter*in** in Bensheim (19,5 Std.)
- **Mitarbeiter*in** in Heppenheim (20 Std.)
- **Mitarbeiter*in** in Elmshausen (15–20 Std.)
- **Hauswirtschaftskraft** in Heppenheim (15 Std.)
- **2 FSJ-Kräfte** in Lorsch

Schulbegleitung

- **Päd.Kraft** in Bensheim-Auerbach ab 19.10.2026 (30 Std)

Waldkindergarten

- **Erzieher*in** in HP-Kirschhausen (30–33 Std.)

Nähere Informationen zu den Stellenprofilen finden Sie auf unserer Homepage https://www.kubus-kroeckelbach.de

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und auf Ihre Bewerbung:
06253-9475054
bewerbung@kubus-kroeckelbach.com

Feriendorf im Odenwald Kröckelbach

..sucht ab 01.01.2027 :

- **Päd.Fachkraft (Erzieher*in)** in Fürth-Steinbach für den Waldkindergarten (16 Std.)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und auf Ihre Bewerbung:
0160-7937868
bewerbung@feriendorf-kroeckelbach.de



Literarische Köstlichkeiten

Freitag, 6. November 19:30 Uhr | Birkenau, Evangelisches Gemeindezentrum

Bücher sind Tore zu fremden Welten, Spiegel unserer eigenen Seele und Brücken zu anderen Menschen. Ob Roman, Erzählung, Krimi oder Gedicht: An diesem Abend stehen einzelne Titel im Mittelpunkt, die nicht nur gelesen, sondern entdeckt werden wollen. Aktuelle Leseempfehlungen präsentiert Kopfkino – Der Buchladen. Emilia Hülswitt begleitet den Abend musikalisch mit Gesang und am Flügel. Eintritt: 10 Euro, Mitglieder des Kulturvereins 8 Euro. Vorverkauf im Kopfkino.



The Power of Song 3

Sonntag, 8. November | 17 Uhr Rimbach, Evangelische Kirche

Anders als der rustikale Name vermuten lässt, zeichnet sich der Dorfchor durch ausgefeilte Arrangements klassischer Popsongs aus, die wie geschaffen sind, dem November-Blues Paroli zu bieten. Chorleiterin Han Kyoung Park-Oelert hat mit dem Chor Lieder von Michael Jackson, Ed Sheeran, Simon and Garfunkel, Led Zeppelin und anderen Musikgrößen einstudiert. Der Name „Dorfchor“ steht für Freude an der Gemeinschaft, verbunden mit dem Anspruch, richtig gut zu klingen. Der Chor ist in Erlenbach ansässig, vereint aber Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten Weschnitztal. Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Die Chorproben sind immer mittwochs um 19:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Erlenbach. Der Eintritt für das Konzert „The Power of Song 3“ ist frei.



Vom Schall zum Verstehen

von Melena Schneider

Wie funktioniert eigentlich ein Hörgerät? Wer das wissen will, fragt am besten jemanden, der sich auskennt, und manchmal kommen genau die Menschen, die man für eine Antwort braucht, wie gerufen. In diesem Fall waren das Nicole Hedrich und Louisa Kühner, die im August in der Bonsweiherer Straße in Mörlenbach ihr Hörgerätegeschäft eröffnet haben. Als ich an einem gewöhnlichen Werktag plötzlich vor ihrer Theke stand und fragte, ob sie der Weschnitz-Blitz Redaktion etwas über das Hören erzählen wollen, sagten sie sofort ja.

Die Räumlichkeiten standen sieben Jahre leer. Jetzt prägen moderne Einrichtung sowie Holz- und Grüntöne das Geschäft. Vom Verkaufsraum im vorderen Bereich zieht es uns jedoch zu seinem Herzstück: die Hörkabine, die eine ganze Reihe an Vorgaben erfüllen musste, damit in ihr von nun an störungsfreie Hörtests möglich sind. Ein Schallschutzfenster lässt Licht aus der angrenzenden Werkstatt hinein.

„So, was möchtest du denn wissen?“, fragt Nicole Hedrich lächelnd. Vor ihrer Selbstständigkeit waren sie und Louisa Kühner gemeinsam Filialleitung in einem Hörgerätegeschäft in Mannheim-Feudenheim. Davor war Nicole Hedrich im Außendienst. Als mobile Hörakustikerin, die mit allem, was man für die erste Beratung braucht, zu den Kund:innen nach Hause fuhr, und als Audiologin für einen Hörgerätehersteller. Dort schulte sie Firmen vor Ort zum Produktportfolio und zur Technik dahinter.

Louisa Kühner ist bereits seit 18 Jahren in der Branche. In dieser Zeit arbeitete sie sowohl in Familienbetrieben als auch bei großen Filialunternehmen, mitunter in leitender Position. Für den Schritt in die Selbstständigkeit war vor allem der Wunsch ausschlaggebend, ein Geschäft nach eigenen Vorstellungen zu führen, in dem Kund:innen und individuelle Beratung im Mittelpunkt stehen. Dazu kommt die Zusammenarbeit mit Nicole Hedrich: „Wir können einfach super gut miteinander arbeiten und ergänzen uns“, sagt Louisa Kühner.

Wie hören wir überhaupt?

Für den Weschnitz-Blitz fangen die beiden beim Hören ganz von vorne an. „Die Ohrmuschel wirkt wie ein Trichter. Sie bündelt den Schall und leitet ihn in den Gehörgang. Von dort trifft er auf das Trommelfell, das zu schwingen beginnt und dabei die dahinterliegende Gehörknöchelchenkette, bestehend aus Hammer, Amboss und Steigbügel, in Bewegung setzt. Kippt die Fußplatte des Steigbügels in das ovale Fenster, ist der Schall im Innenohr angekommen. Dort liegt die Hörschnecke, die Cochlea, die mit winzigen Haarsinneszellen, die auf der



sogenannten Basilarmembran verteilt sind, ausgestattet ist.“ Nicole Hedrich vergleicht das weiter mit einem Hochhaus: „Der Schall betritt es durch den Eingang und läuft so weit hinein, bis er die Wohnung erreicht, die zu seiner Tonhöhe passt. Gleich am Eingang, bei der Fußmatte, sitzen die Sinneszellen für die hohen Töne, die tiefen Töne wohnen am weitesten drinnen.“ Der Hörnerv leitet den Reiz schließlich an den auditorischen Kortex weiter, das Hörzentrum im Kopf, wo er zu Sprachinformation verarbeitet wird.

Was kann beim Hören schiefgehen?

Kommt jemand mit einem Hörproblem zur Akustikerin, kann ein Hörtest zeigen, wo es genau liegt. Man unterscheidet zwischen zwei Schadensarten. Beim Schallleitungsschaden gelangt der Schall nicht richtig durch Außen- und Mittelohr zum Innenohr, also durch Gehörgang, Trommelfell und Gehörknöchelchenkette. Beim Schallempfindungsschaden sitzt das Problem meist im Innenohr, in der Cochlea, oder reicht bis zum Hörnerv. Die meisten Menschen, die ein Hörgerät bekommen, haben einen Schallempfindungsschaden, auch weil sich ein Leitungsproblem oft operativ behandeln lässt. „Manche Menschen, vor allem im höheren Alter, möchten sich aber nicht operieren lassen und auch sie können dann mit Hörgeräten versorgt werden“, merkt Louisa Kühner an.

Wie läuft ein Hörtest im Hörgerätegeschäft ab?

Als Kundin oder Kunde setzt man sich einen Kopfhörer auf und gibt ein Zeichen, sobald man einen Ton hört. Die Töne setzen aus der Stille heraus ein und werden immer lauter. Gemessen wird einmal über die Luft, wie wir im Alltag hören, und einmal über den Mastoidknochen. Im zweiten Fall wird ein Teil des Schädelknochens hinter dem Ohr durch die Vibration des Kopfhörers in Schwingung versetzt. Diese Schwingung kann bei normaler Hörfunktion das Innenohr, also die Cochlea, direkt anregen. Die Ergebnisse, ab welcher Lautstärke jemand den Ton gerade so wahrnimmt, werden in Form eines sogenannten Tonaudiogramms festgehalten.

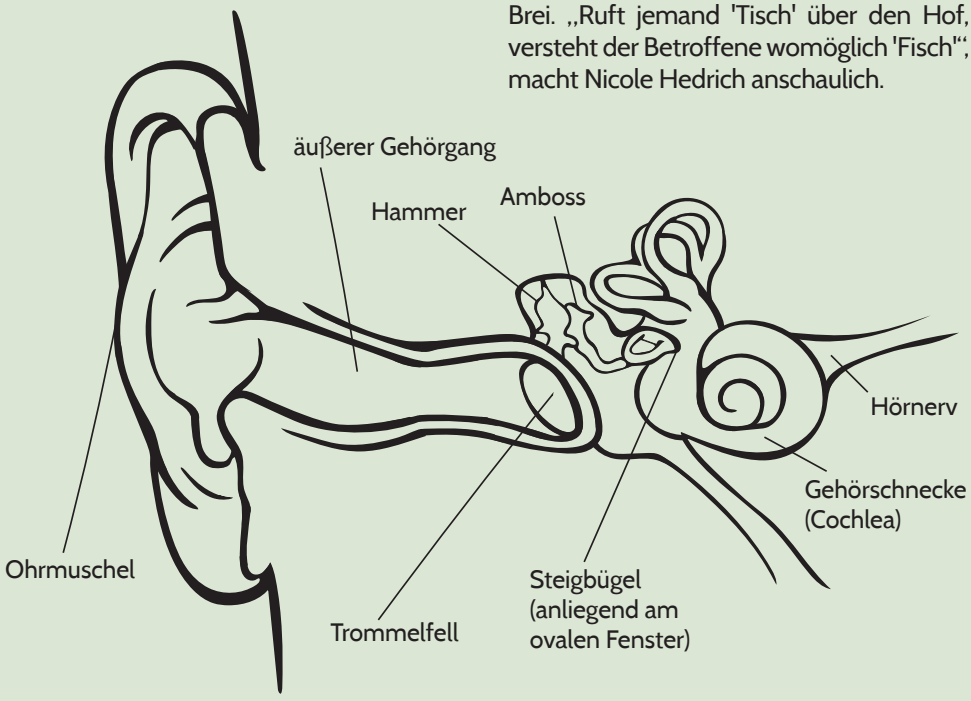
Danach folgt die Messung der Unbehaglichkeitsschwelle, also der Lautstärke, ab der es für eine Person unangenehm wird. Auf jedes Ohr werden hierfür nacheinander Töne gespielt, die immer lauter werden, bis die Person „Stopp“ sagt. Diese Grenze ist wichtig, denn im Anschluss leitet eine Software aus dem Tonaudiogramm mithilfe verschiedener Anpassformeln ab, wie stark das Hörgerät bei leisen, mittleren und lauten Geräuschen verstärken soll. Ohne diese Obergrenze könnte es für Trägerinnen und Träger von Hörgeräten oft unangenehm laut werden.

Im Sprachtest, aus dem ein Sprachaudiogramm abgeleitet wird, werden den Kund:innen Wörter bei normaler Gesprächslautstärke von 65 Dezibel vorgesprochen. Wer bereits ein Hörgerät trägt, macht am Ende noch eine Freifeldmessung. Hierbei werden Wörter aus Lautsprechern, mit und ohne Störgeräusch, vorgespielt, die Kund:innen dann mit dem Hörgerät im Ohr nachsprechen sollen. Diese Ergebnisse werden in einem Sprachaudiogramm vermerkt.

Wie liest man Tonaudiogramme?

Das Tonaudiogramm zeigt, ab wann jemand überhaupt hört und ab wann es zu laut wird, also den Lautstärkebereich, in dem sich ein Hörgerät bewegen kann. Es ist die Grundlage für dessen Einstellung. Das Sprachaudiogramm dient zur Rückversicherung der Messung und beantwortet, wie viel der Mensch bei normaler Gesprächslautstärke von 65 Dezibel an Sprache tatsächlich versteht. In einen Tonaudiogramm gibt es für jedes Ohr zwei Kurven. Eine für die Luftleitung und eine für die Knochenleitung, die beim Hörtest gemessen wurden. Bei normalem Hören liegen beide eng beieinander bei etwa 0 bis 20 Dezibel. Sinken beide Kurven gemeinsam ab, liegt meist ein Problem im Innenohr vor. Sinkt nur die Luftleitung ab, während die Knochenleitung normal bleibt, sitzt das Problem meist im Außen- oder Mittelohr. Der Abstand zwischen den Kurven zeigt also, wo das Hörproblem verortet ist. Die Lage der Kurven lässt außerdem ablesen, wie stark der Hörverlust ist. Je nach Einteilung spricht man von leicht-, mittel- oder hochgradiger Schwerhörigkeit.

„Ist nur der Hochtonbereich beeinträchtigt, sagen Menschen zum Beispiel, alle würden nuscheln, sie verstünden den Fernseher nicht mehr oder könnten Gruppengesprächen nicht folgen“, erklärt Louisa Kühner. Der Grund ist, dass im Hochtonbereich die Konsonanten, zum Beispiel s-, f- oder h-Laute, unserer Sprache liegen. Fallen sie weg, fehlen die Unterschiede, und alles wird zu einem Brei. „Ruft jemand 'Tisch' über den Hof, versteht der Betroffene womöglich 'Fisch'“, macht Nicole Hedrich anschaulich.







Welche Hörgeräte gibt es?
Es gibt zwei Grundarten: Geräte hinter dem Ohr und Im-Ohr-Geräte. Für die Ohrpassstücke, sogenannte Otoplastiken, werden Abformungen genommen. Zur Wahl stehen mittlerweile eine ganze Reihe an Materialien. Zum Beispiel Acryl als eher hartes Material, Kombimaterialien, die außen hart und im Ohr weich werden, gut dichtendes Silikon für ganz hochgradig Schwerhörige, und zunehmend Titan, das als antiallergisch gilt, und etwa auch bei starkem Schwitzen eine gute Option sein kann. Ist die Schallweiterleitung gestört, gibt es Knochenleitungs-Hörgeräte (Bone-Anchored-Hearing-Aid), die operativ per kleiner Schraube oder magnetisch verankert werden und den Schall per Vibration weiterleiten.
Nicole Hedrich und Louisa Kühner arbeiten mit einem Hersteller aus Deutschland zusammen und setzen die Teile der Hörgeräte in der eigenen Werkstatt zusammen. Passt etwas nicht einwandfrei, wird nachgearbeitet.

Wie fühlt sich das erste Hörgerät an?
„Wir sagen: Geh ins Theater, ins Restaurant, triff dich mit Freunden, hör Musik und achte auf die Alltagsgeräusche“, erklärt Louisa Kühner. Je länger jemand hörentwöhnt ist, desto länger dauere die Eingewöhnung. „Es ist, als hätte vorher eine Glocke über allem gelegen, und plötzlich ist sie weg. Auf einmal ist alles laut. Deshalb wird das Gerät nicht gleich in voller Stärke eingestellt, die meisten würden es sonst wieder hinlegen. Man beginnt bei einer gewissen Lautstärke und arbeitet sich heran. Anders als bei der Brille, wo neue Dioptrien sofort funktionieren, braucht das Gehirn Zeit, sich an die neuen Höreindrücke zu gewöhnen“, merkt Louisa Kühner weiter an.

Was können moderne Hörgeräte?
Viele Hörgeräte haben heute Bluetooth und lassen sich mit dem Handy verbinden. Über eine App kann man dann lauter und leiser stellen, wechselt zwischen Hörprogrammen oder kann sogar Musik und Radio auf Geräte übertragen. „Als Kopfhörer zum Musikhören sind sie zwar nicht optimal, zum Telefonieren oder für leise Hintergrundmusik eignen sie sich aber sehr gut“, sagt Nicole Hedrich. Mit „Auracast“, einer neuen Bluetooth-Technologie, sollen Hörgeräte künftig auch Töne direkt von Sendern empfangen, etwa in Theatern oder Kirchen. Einige Fernseher unterstützen das bereits. In Schulen und großen Hallen, wo Hall und Abstand das Verstehen erschweren können, helfen sogenannte „Roger-Anlagen“, insbesondere Schülerinnen und Schülern mit Hörminderung. Ein kleiner Empfänger wird hier in das Hörgerät eingesteckt und drahtlos mit einem Mikrofon der sprechenden Personen im Raum verbunden. Auf diese Weise können Töne ohne Störgeräusche direkt an Zuhörende gesendet und Raumprobleme somit herausgefiltert werden.

Warum kommen Menschen zum Akustiker?
„Menschen kommen tendenziell erst zum Akustiker, wenn der Leidensdruck bereits sehr groß ist“, sagt Nicole Hedrich. Eine Hörminderung entwickele sich oft schleichend, über die Jahre hinweg, durch das Alter, familiäre Veranlagung, beständigen Lärm oder andere Einflüsse. „Gerade für Menschen, die noch mitten im Leben stehen, ist dieses Eingeständnis oft schwierig. Aber es gibt mittlerweile wirklich viele, auch unauffällige Möglichkeiten, die Entlastung bringen können“, fügt sie an. „Wir versuchen immer, gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden die beste Lösung zu finden, die nicht nur technisch gut funktioniert, sondern gleichzeitig im indivituellen finanziellen Rahmen bleibt.“

Was gehört noch zum Beruf der Akustiker:in?
Die Ausbildung dauert drei Jahre. Die Berufsschule hierfür gibt es nur einmal in Deutschland, in Lübeck, mit Blockunterricht von vier bis sechs Wochen am Stück und Klausuren am Ende jedes Blocks. Hinzu kommen überbetriebliche Kurse, etwa zum Fräsen und zur 3D-Modellierung (CAD). Zur Ausbildung gehören auch „Psychoakustik“ und das audiologische Beratungsgespräch: Welche Kommunikationsebenen gibt es? Wie formuliere ich konstruktiv? Den Großteil, sagen die beiden, müsse man aber selbst mitbringen: das Gespür dafür, wer vor einem sitzt, und das Verständnis dafür, was dieser Mensch genau braucht.
„Und warum wird man überhaupt Akustiker?“, möchte ich zum Schluss wissen. „Es gibt drei Sparten, wir lachen immer darüber: Entweder man ist ein Technikfreak, man möchte Menschen helfen oder man hat einfach nichts anderes gefunden.“ Beide sehen sich in der mittleren Fraktion, dem helfenden Ansatz. „Jemandem wieder eine Welt zu eröffnen, die er vielleicht so gar nicht mehr wahrgenommen hat“, liegt ihnen am Herzen.

CINEMATIC STRINGS

CINEMATIC STRINGS

DIE GROSSE FILMMUSIK-GALA



MIT STARSOLISTEN AUS „THE VOICE OF GERMANY“

UNSTERBLICHE MELODIEN AUS FILM UND FERNSEHEN IN EINZIGARTIGEN ARRANGEMENTS FÜR STREICHORCHESTER

JOY ESQUIVIAS · MORITZ STECKENSTEIN

CELLODUO · KAMMERMUSIKENSEMBLE LAUBENHEIM

SO · 21. MÄRZ 2027 · 17:00 UHR

BÜRGERHAUS MÖRLENBACH

TICKETS & INFOS:

MAMUMA.DE/EVENTS



Herbst im Geopark

Sonntag, 18. Oktober | 14 Uhr | Rimbach-Albersbach, Parkplatz Am Kreiswald Stausee

Erlebnis-Spaziergang in den Albersbacher Streuobstwiesen mit Kostprobe: Geopark-vor-Ort-Begleiterin Marion Jöst erzählt Wissenswertes zum Obstbau in der Region und stellt alte Apfelsorten vor, die ein Genuss für den Gaumen sind. Dauer etwa drei Stunden. Anmeldung: 0163-803 63 89. Kosten 7 €, Kinder bis 12 Jahre frei.

Sonntag, 8. November | 14 Uhr | Mörlenbach-Juhöhe, Parkplatz an der Lee (L 3120)

Beim „Streifzug entlang der Hügelgräber auf der Juhöhe“ führt Geopark-vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk zu sechs wenig bekannten Hügelgräbern der Jungsteinzeit und erzählt von der Lebensweise der Menschen, die vor 4000 Jahren zu Ackerbau und Viehzucht übergingen. Dauer zwei Stunden, wetterangepasste Kleidung, Teilnahme auf eigene Verantwortung. Anmeldung: 06209-7979 783 oder gvo-weschnitztal@gmx.de. 15 € pro Person.

Sonntag, 15. November | 10 Uhr | Birkenau-Hornbach, Parkplatz Mehrzweckhalle

„Unbekanntes Hornbach“: Geopark-vor-Ort-Begleiter Georg Frohna führt an der Ortelsklamm und der Reinigsklamm vorbei bis in die eindrucksvollen Schluchten des Birkenauer Pfarrwaldes und erzählt Wissenswertes zu Flora, Fauna und Geschichte. Festes Schuhwerk und wettergemäße Kleidung. Anmeldung: 06201-33017. Kosten 5 €, Kinder bis 12 Jahre frei.

Sonntag, 22. November | 15 Uhr | Zotzenbach, Parkplatz Trommhalle

Bei „Nebelgeschichten und Grusel-Sagen“ erzählt Marion Jöst auf einer Wanderung in und um Zotzenbach von Steinbruch und Streuobstwiesen, zum Abschluss gibt es in der Schutzhütte am Wanderparkplatz „Im Kreuz“ Gruselgeschichten bei Maroni und heißen Getränken. Dauer etwa drei Stunden; Taschenlampe und Becher mitbringen. Anmeldung: 0163-803 63 89. Kosten 7 €, Kinder bis 12 Jahre frei.

Die Auflösung

Na, genug geraten? Unser Editorialbild zeigt den Blick auf Hammelbach.

Egbert spricht

Text und Bild von Klaus Weber

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Das bauliche Erscheinungsbild unseres Verlagsgebäudes muss man leider als wenig erbaulich beschreiben. Bei der letzten Redaktionskonferenz brachte Egbert das Thema auf die Tagesordnung und erging sich sogleich in langatmigen Tiraden über den kulturellen Auftrag eines Kulturmagazins, der sich nicht nur in feingeschliffenen Sätzen und hochwertigen Bildern zeigen sollte, sondern auch das architektonische Erscheinungsbild umfassen müsste. Von dieser stringenten Argumentation vollständig geplättet fragten wir ihn, ob ihm da möglicherweise schon eine Idee vorschwebe. „Aber natürlich“, sagte Egbert, „im Moment sind großformatige Wandbilder der absolute Renner!“ Er hätte auch schon ein wunderbares Motiv entwickelt, sagte er und zog ein Stück Papier aus seinem Aktenkoffer: „So ansprechend könnte das hier in Kürze aussehen.“





Warum redet niemand über...

...die Wilde Möhre



Ende September, wenn die Sonne tief steht, zeigt die Wilde Möhre ihre vielleicht schönste Seite: Die verblühten Dolden haben sich zu kleinen Körbchen zusammengezogen, und im Gegenlicht leuchtet jede feine Strebe.
Dass sie durch Hitze und Trockenheit gekommen ist, liegt im Verborgenen. Ihre Pfahlwurzel reicht bis zu 80 Zentimeter tief in den Boden und erschließt Wasser, wo flachere Wurzeln längst nichts mehr finden. Deshalb wächst sie dort, wo andere aufgeben: auf sonnigen, trockenen Standorten, an Wegrändern und auf Brachen.
Von Juni bis September war sie eine gut besuchte Tafel. Allein 25 Wildbienenarten sammeln an ihr Pollen für ihren Nachwuchs, dazu kommen Schwebfliegen, Käfer und die Raupen des Schwalbenschwanzes. Jetzt dienen die eingerollten Dolden Insekten als Quartier, und im Winter holen sich Stieglitze die Samen.
Dabei ist sie gar keine Staude, sondern zweijährig: Im ersten Jahr bildet sie nur eine Blattrosette, im zweiten blüht sie, dann sät sie sich selbst aus und bleibt am Standort. Eine Pflanze, die zu jeder Jahreszeit ihren Sinn hat. Man muss sie nur stehen lassen.

Filmfestival der Generationen

Dienstag, 27. Oktober, und Donnerstag, 29. Oktober 18:30 Uhr | Mörlenbach, Bürgerhaus

Im Rahmen des Europäischen Filmfestivals der Generationen lädt der Seniorenbeirat alle Bürgerinnen und Bürger zu zwei Filmabenden ein, die Bürgermeister Erik Kadesch eröffnet. Am Dienstag läuft „Bon Voyage – Bis hierher und nicht weiter", eine Tragikomödie über die 80-jährige Marie, die mit ihrer Familie im Wohnmobil zu einer letzten Reise aufbricht – voller Herz, Humor und Empathie. Am Donnerstag folgt „Die Ironie des Lebens" über den Stand-up-Comedian Edgar, der seiner Ex-Frau Eva nach 25 Jahren wiederbegegnet, ein berührender und humorvoller Film über das Miteinander der Generationen. Der Eintritt ist frei, über Spenden freut sich der Seniorenbeirat. Im Anschluss ist Zeit für Gespräche. Mehr unter sb-moerlenbach.de.

Märchen- und Sagentage

Freitag, 23. Oktober, bis Sonntag, 25. Oktober | Reichelsheim, Ortskern

Unter dem Motto „Wilde Frauen, wilde Jagd, wilder Wald" rund um die Wildweibchen und Sagengestalten des Odenwalds feiert Reichelsheim zum 31. Mal seine Märchen- und Sagentage. Am Freitagabend gibt es irisch-keltische Musik mit Dhalias Lane und die „Lange Nacht der Märchen". Samstag und Sonntag lädt das Mittelalterliche Spektakulum mit Markt in den historischen Ortskern ein. Dazu kommen Kindertheater, Vorträge, Reitvorführungen, eine Feuershow und ein verkaufsoffener Sonntag.
Programm: www.reichelsheim.de

Kaija Anne, 2024



Impressum

Verlag und Herausgeber
Schneider & Eisenhauer Verlag GbR,
Kapellenweg 1a,
69509 Mörlenbach

Redaktion und Layout
Melena Schneider und Jakob Eisenhauer,
melena.schneider@weschnitz-blitz.de,
jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

Anzeigen und Inserate
Jakob Eisenhauer,
jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

Autorinnen und Autoren
Klaus Weber, Jakob Eisenhauer,
Melena Schneider

Kontakt
Ihre Meinung ist uns wichtig! Ob Lob, Kritik oder Ideen – schreiben Sie uns. Oder wollen Sie für Ihr Unternehmen oder eine Veranstaltung werben? Treten Sie gerne an uns heran.

E-Mail: info@weschnitz-blitz.de
Telefon: Termin nach Absprache
Internet: www.weschnitz-blitz.de

Druck
GEMMION I Druck · Medien · Service
64385 Reichelsheim

GEMMION

Der Weschnitz-Blitz wird auf FSC®-Mix zertifiziertem unbestrichenem Papier gedruckt.

Mehr Informationen zur FSC®-Mix-Zertifizierung erhalten Sie über den QR-Code oder unter www.fsc-deutschland.de

GREEN FOREST FUND

Kooperation: Der Green Forest Fund ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Heidelberg. Ihr Ziel ist es, durch den Erwerb von Flächen und anschließende Pflanzung von Mischwäldern einen Beitrag zum Arten- und Klimaschutz zu leisten.

Informationen zur nächsten Ausgabe

Die Ausgabe 198 erscheint am 1. Dezember und bleibt bis Anfang März aktuell.

Der Redaktionsschluss ist der 9. November 2026.

REMAX CLASSIC

Staatsstr. 2 - 64668 Rimbach - 0 62 53 - 9 47 65 00 - volker.gruch@remax.de

seit 2009
für Sie im
Weschnitztal
erfolgreich aktiv



Persönlichkeit kann man nicht downloaden!

„Vertrauen ist die Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und nicht verhandelbar. Kompetenz zeigt sich nicht durch bunte Marketing-Tools, sondern in einem leistungsfähigen Netzwerk. Es ist das Ergebnis jahrelanger Präsenz im regionalen Umfeld. Der Immobilienmarkt ist auch heute ständig in Bewegung. Dank der weltweit erprobten Vermarktungs-Standards von REMAX lässt sich so beim Verkauf Ihrer Immobilie gerade im lokalen Markt das beste Ergebnis erzielen!“

Ihr Weschnitztalmakler
Volker Gruch

Gerne vermittle ich Ihre Immobilie zum besten Preis an solvente Kunden. Rufen Sie mich an!

REMAX ist weltweit die Nr. 1 in der Vermittlung von Immobilien!
Für Sie im Einsatz mit 144.000 Maklern in 9.000 Büros in 120 Ländern

---

elektro eckert
technik vom profi

Familienbetrieb seit 1984.

Jetzt fachkundig, individuell beraten lassen und dauerhaft sparen!

PHOTOVOLTAIK

RUNDUM-SERVICE
WARTUNG
FINANZIERUNG

Besuchen Sie uns unter
www.elektroeckert.com
oder 06253-7418

Unsere Leistungen

- ✅ PHOTOVOLTAIK - ANLAGEN
- ✅ ELEKTROINSTALLATIONEN
- ✅ JAWO DIREKTSPEICHER - HEIZUNGEN

Elektro Eckert | Philipp-Reis-Str. 17 | 64668 Rimbach | Tel. 06253-7418 info@elektroeckert.com